

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 86.

Donnerstag den 10. April

1884.

Sämmtliche Schulbücher.

83 Buchhandlung Jurany & Hensel.

Reichhaltiges Lager

in

Paletots und Umhängen

zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Hut- und Kappen-Lager

von

Michelsberg K. Braun, Michelsberg

13,

13,

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten Moden in Filz- und Seidenhüten, Stoff- und Strohhüten, ferner Confirmanden-Hüte von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Lager in allen Sorten Kappen, als: Ballon-, Reise- u. Schnelkappen. Achttheilige Kappen in Tuch und Seide, sowie Anfertigung aller Arten

Clasfenkappen.

Billigste Preise.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Herrn-Connen- und Regenschirme von den geringsten bis zu den feinsten. 9718

Cigaretten & Tabake

empfehlen in größter Auswahl

9738

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Langgasse 32, Ecke der Burgstraße. „Hotel Adler.“

Badehütte, gute, eichene, billig zu verkaufen Räder- straße 41, eine Stiege hoch. 9778

Sonnen- & Regenschirme

in bekannt guten Qualitäten und eleganter, bester Ausstattung offeriren wir unvergleichlich billig und zwar:

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Panama für den praktischen Gebrauch. St. 1 M. 25 Pf. bis 2 M.

Sonnen-Schirme von Panama mit eleganter tiefschwarzer Spitze. St. 2 1/2 bis 3 M.

Sonnen-Schirme von Atlas u. reinseidenem Körper, halbgroß. St. 3 bis 4 M.

Sonnen-Schirme von Atlas mit spanischer Seiden Spitze, ungefüllt. St. 4 bis 4 1/2 M.

Sonnen-Schirme von Atlas und Damast mit spanischer Seiden Spitze mit schwarz, grau, gold und roth Futter. St. 5 bis 8 1/2 M.

Sonnen-Schirme v. Atlas u. Rein-Seiden-Damast, ohne Spitzen, halbgroß, mit eleg. Seidenfutter. St. 6, 8, 9 bis 12 M.

Sonnen-Schirme von Leinen und Satin, mit und ohne Futter, elegant und praktisch. St. 1 1/2 bis 4 M.

En-tout-cas, halbgroß, von Atlas und neuesten Rein-Seiden-Damast, mit neuesten Stöcken. St. 5 bis 8 1/2 M.

En-tout-cas, ganz groß, v. Atlas u. Rein-Seiden Satin de Chine. St. 5 bis 8 M.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen) in blau u. modefarbig Körper, mit festen Naturstöcken und neuesten Schäferhaken. St. 1 M. 50 Pf.

Große En-tout-cas (Touristen) in Satin und neuesten Jaspé-Stoffen mit eleganten Naturstöcken. St. 2 1/2 bis 3 M.

Große En-tout-cas (Touristen) in Gloria, Halbsatze, in dunkelblau, silbergrau, oliv und modefarben. St. 5 1/2 bis 6 M.

Für Mädchen u. Kinder Sonnen-Schirme in verschiedenen Stoffen. St. von 75 Pf. an.

Regenschirme für Damen und Herren in Panama und Halbsatze. St. 1 1/2 bis 6 1/2 M.

Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und hochleganter Ausstattung, Paragon u. Automaten. St. 7 bis 12 M.

S. Guttman & Co.,

74 Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Neuheiten in Sonnenschirmen.

Großartigste Auswahl hier am Platze.
Spezialität in feinsten, besten Waare.
Original-Fabrikpreise selbstverständlich.
Weit billiger als bei Zwischenhändlern.
Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois, Hoff.)
9735 Fabrik: 20 Langgasse 20.

Für die Feiertage empfehle:

Vorschuß-Mehl, st., per Rumpf (9 Pfund) Mk. 1.80,
Raismehl, " " (9 ") " 2.—,
Blumenmehl, " " (9 ") " 2.20,
alle Sorten Zucker, Rosinen, Corinthen, Mandeln,
Sultaninen, Orangeat, Citronat, schöne frische Eier
zu den billigsten Preisen.

Emil Lang (Sch. Eifert's Nachfolger),
9768 Schulgasse 9.

Preiselbeeren, Himbeersaft, Johannisbeer-Gelée, Apfel-Gelée,

vorzügliche Qualitäten, empfiehlt billigt
9788 J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Eier in prima Waare billigt bei
9729 Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Vorzügliche Marmelade

(Fruchtzucker) à Pfund 40 Pf.
9787 J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Frischer Elbsalm

eingetroffen bei A. Schmitt, Mehrgasse 25 9797

Frischen Salm

im Ausschnitt 1 Mk. 70 Pfg.,

Frischen Maifisch.

9758 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Geräucherter Rhein-Lachs

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 9796

Frische

Egmonder Schellfische.

9799 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Wälzer blaue Kartoffeln.

Heute lade einen Waggon in prima Waare an der
Taunusbahn aus. Bestellungen in meinem Laden.
9729 Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Möbel.

Betten, Kleider- und Küchenschränke, Sophas,
Stühle und dergl. billig zu verkaufen bei

Hch. Reinemer,
9756 Hochstraße 31, Ecke des Richelsbergs.

An- und Verkauf 9753

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffer, Uhren. A. Gürlach, Mehrgasse 37.

Rechte italienische Macaroni . . . per Pfund 50 Pf.
Bruch-Macaroni " " 35
feinste Extra-Eier-Gemüse-Makeln " " 70

" " " " " 50
" " " " " 45
" " " " " 40

amerikanische Apfelschinken " " 50

Ringäpfel . per Pfund 80 Pfg. und 1 Pf.

italienische Birnen . . . per Pfund 90 Pf.

türkische Pfannen . . . per Pfund 30 35 und 40

französl. " " 60, 80 Pfg. u. 1 Pf.

Kirschen und Mirabellen
empfiehlt

9769 Chr. Keiper,
Webergasse 34.

10 Pfg. Orangen, 10 Pfg.

groß, süß, vollsaftig, fleckenfrei, von ganz frischer Sendung
empfiehlt J. Schaab, Kirchgasse 27. 9790



Nordsee-Fischhandlung

Fischpreise für diese Woche:

Zander 80 Pfg., Karpfen 80 Pf.

Maifische 60 Pfg., Cablian 50 Pfg., Schellfisch

von 30 Pfg., an, Holl. Bratbündlinge per Duzend 50 Pf.

6 Grabenstrasse 6.

Darüber vorzüglicher Tafelsenf per Pfd. 30 Pfg., Salz

und Essig-Gurken.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44

Frische große Egmonder Schellfische

eingetroffen bei Gustav v. Jan, Richelsberg 22. 9791

Frische Egmonder Schellfische.

9674 F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Frische Schellfische

treffen heute Morgen ein bei

9744 Philipp Nagel, Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse

Frische Egm. Schellfische

treffen heute

Früh ein. P. Freihen, Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

Schellfische

treffen heute ein bei A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Egmonder Schellfische,

lebend frisch, empfiehlt zu billigstem Preis

9710 C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Bratbündlinge

per Stück 4 Pf. treffen jeden Tag frisch ein bei

9748 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frische Bratbündlinge

per Duzend 50 Pf. heute eintreffend.

9789 J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Gelegenheit, überflüssige Möbel zu vermieten. Anständiger Herr sucht gegen monatliche Kündigung gebrauchte, durchaus einfache Möbel für ein Junggesellen-Zimmer zu mieten. Hauptsächlich verlangt: Gutes, großes Bett einschließlich Bettzeug, Kleiderschrank, Waschkommode, Tisch, Stühle, vielleicht auch Sessel oder Sopha. Offerten unter A. B. C. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 9764

Billig zu verkaufen ein vollständiges Bett, 2 Console, Tische, Käfige und Federn, Kleiderschrank kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. 9770

Gute, gebrauchte Weinfässer in verschiedenen Größen von $\frac{1}{8}$ Ohm bis $\frac{1}{4}$ Stück, sowie **Waschbütten** in verschiedenen Größen abzugeben **Moritzstraße 2, Comptoir im Hof.** 9513

Ein sehr guter Schreinerkarren zu verkaufen. Näh. bei Wanner Becht, Frankenstraße. 9724

Ein zweiräderiger Karren-Karren, 1 Decimal-Waage mit Gewicht, 1 Lammener, großer Tisch sind zu verkaufen **Moritzstraße 27 bei Heinrich Ropp.** 9712

Dickwurz, mehrere 100 Centner, sowie Kartoffeln, gute Qualität, zu verkaufen bei 9709 **H. Cron, Neugasse 11.**

10 italienische Säbner und ein Säbn zu verkaufen verlängerte Stilsstraße 40. 9720

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Revolver. Abzugeben gegen Belohnung **Drahtstraße 2, 2 Stiegen hoch.** 9737

Am 8. April gegen Abend wurde in der Wilhelmstraße bis zur Bahn eine Nickel-Brosche (Schildform) mit bunten Steinen, 1 größerer, gelber in der Mitte und 9 kleinere auf dem Rande, verloren. Die Nadel ist abgebrochen. Wegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel „Zu den 4 Jahreszeiten“. 9785

Schwarze Säbnerhündin entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Nicolastraße 14, Parterre.** 9527

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium
als gefunden: 1) ein gelbes Taschentuch mit 48 Pf., 2) ein kleines Portemonnaie mit 90 Pf. Inhalt, 3) ein Bündel alter Kleider, 4) ein Brod, 5) ein schwarzes Portemonnaie mit über 30 Mk. Inhalt, 6) ein kleines Taschentuch mit weißer Schale, 7) eine große Schere, 8) ein altes Taschentuch und ein Armband, 9) ein schwarzer Sonnenstirn; als zugekauft: ein großer, schwarzer Neufundländer Hund mit weißem Abzeichen auf Brust und Nase; als verloren: 1) ein kleines, goldenes Medaillon mit Kette, 2) ein französisches Gebetbuch, 3) ein goldener Ohrring, 4) ein goldenes Medaillon; als entflohen: ein gelber Kanarienvogel.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten gesucht, wenn möglich mit Klavier. Franco-Offerten mit Preisangabe unter H. H. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9786

Angebote:
Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der Launusstraße, zu vermieten. 9779

Nähe den Curanlagen ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9775

Ein Laden, worin schon längere Zeit eine Metzgerei betrieben wird, welcher sich jedoch auch für ein anderes Geschäft eignet, ist nebst Wohnung auf 1. Juni anderweit zu vermieten. Näh. in Dieblich, Mainzerstraße 8, 2. Stod. 9782

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein neues, gut gearbeitetes **Sopha** mit 2 Sesseln in dunkel-buntem Fantasiestoff mit Franzen und Quasten für 180 Mk. zu verk. bei **Theodor Sator, Louisenstraße 5** 9774

Ein verziertes, ovales **Aushängeschild** steht billig zu verkaufen **Friedrichstraße 32.** 9772

Eine reizliche, gesunde **Amme** wünscht ein Kind den Tag über mitzustricken. Näheres in der Exped. 9777

Eine gangbare **Wirtschaft** wird von einem tüchtigen, cautionsfähigen Mann zu übernehmen gesucht. Schriftliche Offerten unter K. A. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9762

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ladnerin (Schreibmaterialienfach) empf. Ritter's Bureau. 9791

Ein reinliches, anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit w. d. i. g., sucht zum 15. April Stelle. **N. Webergasse 4, Seitenbau.** 9754

Perfekte Kammerjungfer empf. Ritter's Bureau. 9791

Eine in der Kinderpflege ganz zuverlässige, mit den besten Zeugnissen versehene Frau wünscht Stelle zur selbstständigen Pflege eines kleinen Kindes. Näh. in der Exped. d. Bl. 9794

Hotelzimmermädchen und Mädchen, welche serviren können, für Fremden-Pensionen empfiehlt Ritter's Bureau. 9791

Ein ruhiges, solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit recht tüchtig ist, wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exped. 9776

Stellen wünschen: 2 feine bürgerliche Köchinnen, 2 feine Hausmädchen, sowie 1 Haushälterin mit guten Attesten durch

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9755

Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 9791

Eine selbstständige, gute **Herrschäftsköchin** sucht sofort Stelle. Näheres **Schachtstraße 5, 1 Treppe hoch.** 9761

Haushälterin für Private empf. Ritter's Bureau. 9791

Gute Köchinnen, Zimmermädchen und Diener empfiehlt das

Bureau „Germania“, Sänergasse 5. 9780

Hotelhausburschen empfiehlt Ritter's Bureau. 9791

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausgeher oder Hausknecht. Näheres **Bahnhofstraße 18, 2. Stod links.** 9795

Herrschäftsköchin empfiehlt Ritter's Bureau. 9791

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfran** gesucht **Moritzstraße 22, 1. Stod.** 9453

Ein braves, reinliches Mädchen, welches auch etwas nähen kann, per 15. April gesucht **Louisenstraße 20, 2 Tr.** 9765

Hotel-Restaurationsköchinnen finden stets Stellen durch das

Bureau „Germania“, Sänergasse 5. 9780

Gesucht eine gewöhnliche Köchin und zwei junge Mädchen

Schachtstraße 5, 1 Treppe hoch. 9760

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen neben die Köchin, 1 starkes

Hausmädchen, 1 Kinder mädchen (gepflegt) durch das Bureau

„Germania“, Sänergasse 5. 9780

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung.

Näheres **kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 9687

Ein **Küchenmädchen** für sofort gesucht im **Badhaus zum**

„Schwarzen Bod“. 9792

Beisöchin und mehrere starke **Küchenmädchen**

gegen hohen Lohn **gesucht durch**

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9791

Gesucht eine deutsche Bonne durch das **Bureau**

„Germania“, Sänergasse 5. 9780

Chof de cuisine sucht **Ritter's Bureau.** 9791

Ein **Junge** kann gegen Lohn eintreten bei **H. B. Ringel,**

kleine Burgstraße 2. 9625

Ein **Lehrjunge** wird angenommen von

Theodor Sator, Tapezierer, Louisenstraße 5. 9773

Ein **Hausbursche** gesucht von **Philipp Minor, Bahnhof-**

straße 18. 9759

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Zweck der Anstalt: Verminderung, bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden u. Für einen zwischen 9—12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro Mt. 1000 Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das kriegende Heer oder in die Flotte: einmalig Mt. 199. 60 Pf.; jährlich Mt. 19. 50 Pf.

Aufgenommen werden Knaben bis zum 12. Lebensjahre.

Status Ende 1883:

Versicherungsbestand 22 500 Policen über	Mt. 23,610,780. —
(Zugang pro 1883: 6127 Versicherungen über Mt. 6,277,000. —)	
Jahresprämien	1,241,272. 18
Prämien-Reserve (Erhöhung pro 1883 Mt. 823,800. —)	2,072,157. 07
Garantie- und Sicherheitsfonds	600,000. —
Dividendenfonds (Erhöhung pro 1883 Mt. 33,734. —)	71,766. 68
Invalidenfonds (Erhöhung pro 1883 Mt. 7,027. —)	15,906. 73
Dividende pro 1883: 5%.	

Ausführliche Geschäftsberichte und Jahresrechnungen pro 1883, sowie Prospekte u. unentgeltlich durch die Direktion und sämtliche Vertreter. — Zugang im I. Quartal 1884: 3801 Versicherungen über Mt. 4,040,920 Capital.

9728

Baron v. d. Osten-Sacken, Wörthstraße 18.

M. Bentz, Friedrichstraße 40.

Tricot-Paletots

in grossartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Rauchtabake, Schnupftabake, Ledi twist, türkische Tabake und Cigarretten, Engros-Lager in Cigarren 9161
in allen Preislagen empfiehlt
J. Stassen, grosse Burgstrasse am Markt.

Maifische in Gelée
empfiehlt **W. Petri, Koch, Michelsberg 20.** 9414

Eingetroffen:

9781

I^a Glaserfitt.
Hch. Roos, Metzgergasse 5.

Kohlen

offerirt die **Kohlen-Handlung von C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 14.50

Ia gew. fette Rußkohlen . . . à „ 18.—

die Fuhr = 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung. 9790

Zu verkaufen: 2 feine, eiserne Bettstellen mit Rahmen und Haarmatrasen, 1 weischlät. Mahag.-Bettstelle mit Rahme, 1 großer Brüsseler Teppich, 1 Gartenschlauch, fast neu (12 Mtr. lang), 1 Gartentisch, 1 nußb. Bücherschrank, 1 do. Schreibtisch, 1 großer Cessell mit Lederbezug, sowie verschiedene andere Möbel billig
20 Goldgasse 20. 9601

Spinat zu haben bei Brandau, Grubweg. 9771

Stetengasse 24 sind vier Karren Mist zu verkaufen. 9688

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle alle Arten **deutsches, franz., ital., böhm., ungar. und russisches Geflügel.** Als Spezialität empfehle: Sehr schöne große **Welschhähner** u. **Welschhühner**, junge Gänse u. Enten sowie feinste franz. **Boullarden**, **Hamburger Rindern** und junge **italienische Hähnen.**

Joh. Geyer, Hoflieferant,
9740 3 Marktplaz 3.



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Metzgergasse
Früh eingetroffen in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Sgmonder Schellfische**, je nach Größe von 30 Pfd. an per Pfd., **Cablian** 1. Qualität, im Ausschnitt von 50 Pfd. an per Pfd., **Ostender Seezungen (Soles)** billig, **Steinbutt (Turbot)** per Pfd. 1 Mt., sehr fette **Schollen**, ausgezeichnet zum Backen und Kochen, feinsten **Fluß-Zander** (Sutak), ferner achten **Winter-Rheinsalm**, **Eisalm** (rothschneidend) per Pfd. 1 Mt. 70 Pfd., **Bachforellen**, **Lachsforellen** aus dem Bodensee per Pfd. 1 Mt. 50 Pfd., sowie **Flußfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgechlachtete **Rheinhechte**, **Rheinkarpfen** in allen Größen, **Aale**, **Barsche** per Pfd. 60 Pfd., geräucherter und gesalzener Fischwaren, wie echte **Monnickendamer Bratbündlinge** per Stück 3 Pfd., frisch gewässert und gesalzener **Laberdan**, **Holländer Kronbrand-Vollharing** superior Qualität, Sardellen u. Im Laufe des Vormittags die ersten **Maifische (Alose).**

F. C. Hench,
Hoflieferant Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. 9681

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei
Chr. Bleron, Zimmermeister, Hochstraße. 9701

Tages-Kalender.

Donnerstag den 18. April.

Saunus-Club, Becl. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal.
 Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Bither-Club. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 8. April.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Jzrael und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Käufer, Käßberger, Kalle, Mäcker, Roder, Sanitätsrath Dr. Wagenscher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Zunächst werden Rechnungen und Cautionshinterlegungen von Geschäftsleuten erledigt bezw. acceptirt. — Auf Ansuchen der Herren Weinhandler Klett & Wagemann wird denselben der von ihnen in Benützung gewesene Keller unter der Schule in der Bleichstraße auf unbestimmte Zeit freihändig weiterverpachtet, da dieselben noch nicht ihren neuen Keller in der Konienstraße beziehen können. Da in dem Schulkeller Veränderungen vorgenommen werden, so dürfen die Arbeiten durch die Pächter nicht in Rückstand gerathen. (Herr Wagemann hatte während dieser Verhandlung den Sitzungssaal verlassen.) — Bezüglich der in voriger Sitzung gemachten Mittheilungen wegen der Vergebung der Quartierleistungen ertheilt sich Herr Gastwirth H. Schmidt pro Mann und Tag bis zu 50 Mann ohne Verpflegung zu 45 Pf., mit Verpflegung zu 2 Mk. zu übernehmen. Herr Gustav Wegand dagegen verpflichtet sich zur Uebernahme der Leistung zu 40 Pf. in ersterem Falle und zu 1 Mk. 70 Pf. bei Verpflegung. Der Gemeinderath überträgt daher letzterem die Quartierleistung. Die Leistung der Quartiere für mehr als 50 Mann wird den übrigen Wirthen zu 1 Mk. ohne und zu 2 Mk. 50 Pf. mit Verpflegung pro Tag zugewiesen. — Die Versteigerung von auf dem Reichthalerplatz vorhandenem Viehtrieb 2c. wird zu dem dabei erlösten Betrage von 150 Mk. 84 Pf. (mit Ausschluß des Stallbürgers) genehmigt. Der Dung soll zum Preise von 45 Mk. auf Eruchen an die Krankenhausverwaltung verabfolgt werden. — Verlängert wird der Pachtvertrag mit den Herren Photographen Fischer & Schröder auf dem Herberg auf die Dauer von 5 Jahren. — Genehmigt wird die am Montag im Distrikt „Kohlhed“ stattgehabte Holzversteigerung. — Die Versteigerung aller Zeitungen im städtischen Bauhofe wird ebenfalls genehmigt. — Ferner werden die seitens des Herrn Schlachthausdirectors Michaelis mit den drei Hallenmeistern und dem Waischinsien abgeschlossenen Verträge sanctionirt. — Der Herr Vorsitzende berichtet, daß der Vertrag mit den Kochbrunnen-Interessenten nach dem Entwurfe, wie er dem Gemeinderathe f. J. bekannt gegeben wurde, von allen Theilnehmern mit Ausnahme des Herrn Cassieri unterschrieben worden sei und schlägt Herr Dr. v. Jbell dem Gemeinderath vor, um endlich einmal zu einem Ziele zu gelangen, den Vertrag, soweit er von den Interessenten unterzeichnet sei, zu genehmigen. Gegenüber Herrn Cassieri sollen weitere Schritte vorbehalten bleiben; im Uebrigen wird der Vertrag genehmigt. — Entsprechend dem Antrage der Armenverwaltung soll derselben aus der Stadtkasse der Betrag von 50 Mk. zur Disposition gestellt werden, um ebenf. Bedürftigen, da Nachmittags die Stadtkasse geschlossen, sofort Hülfe leisten zu können. — Der Vorstand des Verschönerungsvereins zeigt an, daß er zu der mit Gemeinderathen gemeinsam vorzunehmenden Begehung der nach dem städtischen Bauplan abzuholenden Stellen in den städtischen Waldungen seinerseits den Herrn Rentner Joh. Ant. Wahl und in dessen Verbindung Herrn Rentner und Feldgerichtschöffen Karl Gabel bestellt habe. — Sodann kam zur Berathung das Gesuch des Fest-Ausschusses, betreffend die Ueberlassung bzw. Herstellung eines Festplatzes für das 15. Mittelrheinische Turnfest auf dem Terrain „Unter den Eichen“ im städtischen Walddistrikt „Hebenles“. Der Ausschuß erklärt in seiner Eingabe, jener Platz sei namentlich auch mit Rücksicht auf den vielfach von der hiesigen Einwohnerschaft geäußerten Wunsch, und um das Fest zu einem wahren Volksfeste zu gestalten, in Vorschlag gebracht worden. Nachdem die Herren Dr. v. Jbell, Käßberger, Roder, Bedel und Wagemann das Gesuch befürwortet hatten, beschloß der Gemeinderath, dem Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Turnlehrer Weber, zu erwidern, daß seitens des Gemeinderaths der Wahl des genannten Platzes nichts im Wege stehe. Weiter wurde auf Antrag des Herrn Stadtvorsteher Dr. Berle beschloffen, der Königl. Regierung, welcher die Entscheidung zustehe, die entsprechende Vorlage zu machen. Aus der vorhergegangenen Debatte erhellte, daß der Platz sehr schön und gut sich auch für die Festhalle eignet; letztere müßte aber auf dem Platze nach der Balkmühle zu mit der Front nach dem Platz „Unter den Eichen“ gebaut und zu dem Behufe seien etwa 6000 Quadratmeter mit einem Niederholzbestande und auch mehreren angepflanzten Wild-Kastanien- und Bindenbäumchen abzuholzen. Die Pläne für die Halle werden von Herrn Baumeister Vogler in zweifacher Art entworfen, nämlich 1) für den Fall, daß die Halle nach dem Turnfeste wieder sollte abgetragen werden, sodann 2) für den Fall, daß die solider gebaute Halle zur Abhaltung auch anderer Feste stehen bleiben soll. Diese Frage wird späterer Berathung in dem Gemeinderath vorbehalten. — Herrn Weggermeister Georg Peter Bub, Bahnhofstraße 9, war im Jahre 1876 von der Königl. Polizei-Direction die Concession zur Privatschlächtere in seinem Hause unter dem Vorbehalt ertheilt worden, daß er nach Einführung eines öffentlichen städtischen Schlachthauses mit Schlacht-

zwang bei der dann nothwendig werdenden Entfernung seiner Privatschlächtere einen Anspruch auf Entschädigung an die Stadt nicht erheben dürfe. Gegen diese Bedingung hat Herr Bub an die Königl. Regierung recurirt und diese hatte in ihrer Sitzung vom 15. Juli 1876 dahin entschieden, daß die Frage, ob Herr Bub in jenem Falle ein Recht auf Entschädigung zustehe, nicht bei Gelegenheit der Concessionsertheilung, sondern auf dem Rechtswege müsse zum Austrage kommen. Herr Bub führt nun aus, insofern der Verlegung seiner Schlächtere in die städtische Schlachthaus-Anlage müsse er mehr Personal anstellen, auch verliere er eine Menge Zeit; dadurch entständen ihm pecuniäre Nachtheile. Zwar „weiche er der Gewalt“, er behalte sich aber vor, seine Entschädigungsansprüche an die Stadt geltend zu machen, und frage an, ob der Gemeinderath auf ähnlichem Wege ihm eine Entschädigung zu gewähren geneigt sei. Der Herr Vorsitzende führt aus, nach dem klaren Wortlaute des §. 7 des preussischen Gesetzes vom 18. März 1868, betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser, stehe Herrn Bub ein solcher Anspruch auf Entschädigung gar nicht zu, denn §. 7, Absatz 2, sage ausdrücklich: „Eine Entschädigung für Nachtheile, welche aus Erschwerungen oder Störungen des Geschäftsbetriebes (infolge der öffentlichen Schlachthäuser mit Schlachthauszwang) hergeleitet werden möchten, findet nicht statt.“ Sodann sei aber auch weitens der Anspruch des Herrn Bub auf Entschädigung bereits verjährt, da für Wiesbaden der Schlachthauszwang bereits am 1. Juli 1883 publicirt worden ist und Entschädigungsansprüche spätestens sechs Monate nach Veröffentlichung des Schlachthauszwanges erfolgen müssen. Der Gemeinderath beschloß daher einstimmig, die obige Frage des Herrn Bub einfach zu verneinen. — Die Beschwerde des Herrn Landwirths H. Winter wegen Grenzverletzung längs dem Salzbad hinter der Steinhölle wird auf Antrag des Herrn Vorsitzenden an eine Commission verwiesen, welche sich mit der Salzbad-Regulirung überhaupt befassen möchte und dann ein Gutachten abgeben soll. In die Commission werden die Herren Weil und Mäcker, sowie Präsident a. D. Dr. Bertram und Ministerialrath Sigelius gewählt. — Herr Bürgermeister Coulin referirt anschließend hieran über die Beschwerde des Herrn Mühlenbesizers Holz und empfiehlt zur Abstellung dort vorhandener Mischstände, den „Mühlbach“ ausrollen zu lassen. Auch dieser Gegenstand wird an die obige Commission, welcher noch der Herr Vorsitzende beitrifft, verwiesen, welche positive Vorschläge machen soll. — Entsprechend dem §. 3 der Accise-Ordnung werden für das laufende Jahr folgende zu erhebende Aversionalsbeiträge in Vorschlag gebracht: 1) von Frau Oberförster Köpp 115 Mk. (gegen 108 Mk. im Vorjahre) wegen erhöhtem Verbrauch an Wein, von den Herren Verwalter Butts 10 Mk., Förster Cornelius und Jagdaufseher Pfeiffer je 7 Mk., sämmtlich auf der Walle wohnhaft; 2) von Herrn Oberförster Flindt (Falanerie) 6 Mk.; 3) von Herrn Hofbesitzer Thon an Glareuthal 36 Mk.; 4) von Herrn Müller auf der Wellmühle 56 Mk.; 5) von den Herren Mühlenbesizer Berner 69 Mk. und Holz 30 Mk. Dem Antrage des Herrn Accise-Inspectors gemäß werden die Anlagen genehmigt. — Die Ummummierung der Rheinstraße auf beiden Seiten von der Mangerstraße an wird beschloffen. — Da, wie Herr Director Winter berichtet, die Gasleitung in der unteren Bierfabrikstraße schon seit 1847 besteht, wird der Beschluß, wonach Herr Schulz (Ecke der Bierfabrik- und Bauhinienstraße), welcher den Umbau seiner Villa vornimmt, jetzt noch zur Kostenzahlung herangezogen werden soll, aufgehoben. — Frau Gail Bwe, welche an der Ringstraße einen Neubau aufführen läßt und an welchem das Mäskel um 17 Centimeter zu weit in die Fluchtlinie hervortritt, bittet um Befreiung des Fehlers. Seitens der Polizeibehörde ist das Weiterbauen inhibirt worden, und beschließt auch der Gemeinderath, entsprechend dem Antrage der Bau-Commission, das Gesuch abzulehnen, da hieraus nur Konsequenzen gezogen werden können. — Da die Theater-Feuerwehr verdrängt wurde, wodurch die Arbeiter des Theaters von dieser Dienstleistung entbunden sind, so kommt auch der denselben zugewiesene Betrag von je 40 Pf. pro Abend in Wegfall. Die Arbeiter wollen nun, unterstützt von Königl. Intendant, von dem Aufziehen resp. Herablassen des eisernen Vorhanges entbunden sein. Die Feuerwehr-Commission beantragt, da die Stadt sich nicht veranlaßt sehe, auch noch für das Aufziehen des „Eisernen“ (einst. bei Proben), der doch nicht allein dem Interesse der Stadt, sondern auch demjenigen der Königl. Theaterverwaltung diene, zu sorgen, das Gesuch abzulehnen, es der Theaterkasse überlassend, hierfür eine Vergütung zu leisten. Diese Anschauung ist eine allgemeine, weßhalb demgemäß beschloffen wird. — An die Bau-Commission verweisen wird eine Beschwerde des Herrn Joh. Ph. Reisch am Jbfteinerweg, betreffs Beschädigung seiner Einfriedigung dafelbst. — Abgewiesen wird eine Beschwerde des Herrn Jac. Rückert, betr. Schadenersatzleistung wegen erfolgten Befahrens seines Acker gelegentlich des Schlachthausbaues durch einen Unternehmer. Es muß Herrn Rückert überlassen bleiben, letzteren einstündig zu machen, da der Gemeinderath für derartige Vergehen nicht haftbar gemacht werden kann. — Herr Bürgermeister Coulin empfiehlt Namens des Feldgerichts, neben der neuen Schlachthausstraße eine den dortigen Grundbesitzern dienende Communication in einer Breite von etwa 4 Meter herzustellen, damit die Adjacenten von ihren Viegenständen nicht das Trottoir zu durchschneiden resp. zu befahren nöthig hätten. Herr Ingenieur Richter bittet davon absehen zu wollen, da doch jedenfalls in Bälde das Terrain dorten verbandt werde. Die Angelegenheit wird an die Bau-Commission verwiesen. — Herr Kalle regt hierauf die Idee an, statt einer Ueberbauung des Hantel-Magazins an der Schlachthaus-Anlage ein sechs Wohnungen enthaltendes Gebäude für Arbeiter zu errichten, welches nach überschläglicher Berechnung des Herrn Stadtbaumeisters etwa 18,900 Mk. oder in

veränderter Form 22,000 Mk. kosten werde. Eine Vermietung der Wohnungen (pro Tag zu 40 Pf. gerechnet) veranlaßt das aufzuwendende Capital mit 6 pCt. Der Herr Vorsitzende spricht sich entschieden dagegen aus, jetzt, wo man über den Betrieb selbst noch gar kein Urtheil fällen könne, schon wieder mit einem anderen Projecte hervorzutreten. Dem Bauem am Schlachthaus müsse nun einmal ein Ende gemacht werden und wenn nach einiger Zeit das Bedürfnis zu einer Aenderung fühlbar werde, so möge die Schlachthaus-Commission entsprechende Vorschläge machen. Für heute beantragt der Herr Vorsitzende, von dem Projecte abzusehen, was geschieht.

— Die Beschaffung eines neuen Geländers statt der vorgesehenen Benutzung des alten, sowie Herstellung von 200 Reglements für die Schlachthaus-Anlage werden genehmigt. — Die Lieferung von Heu und Stroh für das Schlachthaus wird den Herren Gebr. Sender zu Viehbräu auf deren Offerte übertragen. — Herr Stadtbaumeister Israel referirt hierauf über folgende Bauanträge: Das Gesuch des Herrn Kaufmanns H. Gärten, betr. Anlage eines Schrotganges und einer Treppe im Hause Platterstraße 8, wird genehmigt. — Ebenso wird zur Genehmigung empfohlen das Gesuch des Herrn Consul W. Brambeer und der Frau v. Rackwitz, betr. Transferrten eines Fachwerkhallengebäudes Sonnenbergerstraße 21/22. — Unter der Annahme, daß die gewerbe-polizeilichen Vorschriften erfüllt sind, wird das Gesuch des Herrn Kaufmanns Carl Gärtners, betr. die Errichtung eines Fabrik-Schornsteins Emserstraße 49, genehmigt. — Genehmigt wird ferner die Vornahme von Bauperänderungen im Hause Rheinfstraße 7 seitens des Herrn Gastwirths Anton Jörg. — Herr Reutner Adolf Kienisch beantragt die Errichtung eines Stallgebäudes und einer Einfriedigung in der Parkstraße und wird das bezügliche Gesuch vorbehaltlich der vorherigen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen zur Genehmigung empfohlen. — Genehmigt wird weiter das Gesuch des Herrn Schlossermeisters Gg. Steiger, betr. die Errichtung einer Waschküche in der Hofstraße Philippsbergstraße. — Auf Genehmigung begutachtet wird das gemeinschaftliche Gesuch der Herren Ehr. Limbarch und Carl Ries, betr. die Veränderung der Dächer ihrer Häuser Kranplatz 2 und 3. — Mit der Maßgabe, daß die Glasflächen der Schaufenster nicht über die Stockhöhe vorspringen dürfen, wird das Gesuch des Herrn Metzgermeisters Joh. Hegel, betr. die Anlage eines Ladensfensters Mauerstraße 9, genehmigt. — Herr Schneidermeister Ehr. Fischer, Schwalbacherstraße 4, beantragt daselbst die Herstellung eines Ladens. Unter der Voraussetzung, daß nur eine an den Seiten abgerundete Freitreppentreppe, welche nicht über 0,80 Meter, vom Sockel an gerechnet, vorspringen darf, angelegt wird und die Glasflächen des Schaufensters nicht über die Stockhöhe vorspringen, wird das Gesuch auf Genehmigung begutachtet. — Ferner wird das Gesuch des Herrn Reutners J. Send, betr. Errichtung eines Gewächshauses, Gartenstraße 5, genehmigt. — Die Abfuhr von ca. 1400 Cubikmeter Erdboden von dem Terrain der Schlachthaus-Anlage wird den Herren Friedr. Bauer und Ab. Färber auf ihre Offerte zu 2400 Mk. übertragen. — Der Transport von ca. 260 Cubikmeter Bruch- resp. Backsteinen vom dem Lagerplatz Marktstraße 5 nach dem neuen Bauhofe an der Mainzerstraße wird Herrn Aug. Romberger zugewiesen. — Die Arbeiten zur Renovierung der Aula in der städtischen Realschule werden auf Grund der abgegebenen Offerten wie folgt vergeben: a) die Decken- und Wandmalerei Herrn Maler Heinrich Erbe, b) der Fußbodenanstrich Herrn B. Schlepper, c) die Lackirung der Thüren und Fenster demselben und d) die Schreinerarbeiten Herrn Emil Neugebauer. — Herr Stadtbaumeister Israel berichtet ferner noch über den zu errichtenden städtischen Banhof. Die längeren Debatten, welche dabei entstehen, führen zu dem Ende, daß heute ein definitiver Beschluß über die Anlage nicht gefaßt wird. — Der von Herrn Friedr. Gütler erhobene Einspruch gegen den Fluchtlinienplan für das Terrain bei der Platterstraße, in den Distrikten „Weibertweg“ und „Nöbern“, ist von der königl. Regierung abgewiesen worden, da die betr. Fluchtlinie nach dem vom Gemeinderathe gemachten Ausführungen über die zu Tage tretende Neigung zum Bauen in jener Gegend dem öffentlichen Bedürfnisse entspricht. Der Gemeinderath erklärte gestern den Fluchtlinienplan für definitiv festgestellt und beschloß, den Plan acht Tage zu Jedermanns Einsicht offen zu legen. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter über Baugesuche; zunächst wird dasjenige des Herrn Moritz Kleber, betr. Erbauung eines Hauses an der Jahnstraße, unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Das Baugesuch des Herrn Generalagenten Felix Braßdt, betr. die Erbauung eines Wohnhauses mit Anlage eines Oberbalkons an der De Späsestraße, wird auf Genehmigung begutachtet, jedoch ist vorher durch das Stadtbauamt zu ermitteln, ob die das Baugrundstück belastenden Verpflichtungen, betr. Ausbau der Mauerstraße, bereits vom Gesuchsteller erfüllt sind. Sonst würde die Erfüllung derselben vor Ertheilung der Baugenehmigung festzufinden haben. — Herr Kaufmann Philipp Müller ersucht um Concession zur Fabrication von Feldbacksteinen auf seinem Grundstück am Schiersteinerweg. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderathe das Gesuch unter dem Vorbehalte zur Genehmigung, daß Petent die folgenden Bedingungen erfüllt: 1) Vorab hat der Gesuchsteller die vorgeschriebene Feldweglage für den an seinem Grundstück entlang laufenden, vom Schiersteinerweg nach dem Schiersteinerberg führenden Feldweg auf die Länge seines Grundstücks zu entrichten und dieselbe Lage auf die Breite seines Grundstücks für den Feldweg zu entrichten, welcher zwischen letzterem und dem Grundstück des Adam Blum liegt; 2) die Auf- und Abfuhr von dem in Frage stehenden Grundstück darf nur von diesen beiden Feldwegen erfolgen, die Errichtung eines Zufahrtsweges vom Schiersteinerweg aus ist ausdrücklich zu untersagen. Hiermit erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Herr Major Carl v. Scheven beantragt die Erbauung eines Landhauses auf seinem Besitzthum am Halmertweg. Das Gesuch be-

gutachtet die Bau-Commission auf Genehmigung, nachdem die Kosten für Herstellung des erhöhten Pflaster Trottoirs mit rund 400 Mk. sichergestellt sind. Vorher ist noch durch das Stadtbauamt zu ermitteln, ob sonstige Kostenrückerlagen, den Ausbau des Halmertwegs betr., das Grundstück belasten; in diesem Falle würden dieselben einzufordern sein. Der Gemeinderath genehmigt dies Gesuch. — Das Baugesuch des Herrn Maurermeisters B. Aug. Krauß, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Nicolassstraße, wird von der Bau-Commission unter dem Vorbehalte der vorherigen Erfüllung der das Baugrundstück belastenden baustatutarischen Verpflichtungen, sowie unter der Bedingung, daß der Vorbau offen bleiben muß, auf Genehmigung begutachtet, womit der Gemeinderath einverstanden ist. — Herr Maurermeister A. Grün bittet: a) daß die Straße zwischen dem Wilhelmplatz und der Rheinstraße auf die Frontlänge seines Besitzthums jetzt ausgebaut werde, sowie b) daselbst das Trottoir in Cement oder Asphalt auszuführen zu lassen, indem Gesuchsteller sich verpflichtet, den Differenzbetrag der entfallenden Kosten zu zahlen. Die Bau-Commission befürwortet das Gesuch a) auf Genehmigung, während dasjenige b) abzulehnen beantragt wird, welchem Antrage Folge gegeben wird. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf den von ihm aufgestellten summarischen Kostenanschlag für den Ausbau der De Späsestraße vor. Nach demselben betragen: a) die Canal-Anlage-Kosten 1250 Mk., b) die Kosten der Gasleitung 450 Mk. und c) die Kosten des Straßenbaues 6300 Mk. — oder in Summa 8000 Mk. Die Ausführung der Arbeiten wird beschlossen. — Ferner trägt Herr Ingenieur Richter den gleichfalls von ihm aufgestellten Kostenanschlag für den Ausbau der projectirten Straße über das Kremers'sche Guterrain im Distrikt „Heiligenhof“, von der Viehbräuerstraße bis zur projectirten verlängerten Drantenstraße (Länge circa 150 Meter, Breite 9 Meter) vor. Die Gesamtkosten betragen 12,300 Mk. oder im Einzelnen: a) Canalbaukosten 2800 Mk., b) Kosten der Gasleitung 900 Mk., c) Straßenbaukosten 8600 Mk. Der Ausbau genannter Straße erfolgt auf Antrag des Herrn Louis Seiffert, welcher Viehbräuerstraße 17 ein Landhaus erbaute und hat Gesuchsteller, da vorerst nur etwa der dritte Theil der Länge zur Ausführung kommt, 4100 Mk. Kosten vorzulegen, von welchem Betrage derselbe ein Theil eingezahlt worden ist. Der Gemeinderath genehmigt auch diese Ausführung. — Die Herren Gärtners Gebrüder C. und A. Klein (Elisabethenstraße) bitten um die Erlaubniß, da durch die Errichtung von zwei Neubauten die projectirte Straße auf der einen Seite erhöht ist, auf der gegenüberstehenden Seite, an welcher der Garten tiefer liegt, eine ca. 3-4 Meter hohe Böschungsmauer aufzuführen lassen zu dürfen, um die Straße, soweit die Neubauten bis jetzt reichen, aufzufüllen und fertig stellen zu können. Die Gesuchsteller beabsichtigen diese Mauer vorrichtigsmäßig aus ihren Kosten ausführen zu lassen. Da die Mauer jedoch unten verankert aufgeführt werden muß, so ersuchen die Petenten um die Genehmigung, mit dem Fundament zum Theil in die in Eigenthum der Stadt überdriehene Straßenfläche vorrücken zu dürfen, während der obere Theil der Mauer auf ihr Eigenthum in die Fluchtlinie der dort für später projectirten Vorgärten zurückrücken wird. Die Bau-Commission befürwortet das Gesuch und wird die erforderliche Genehmigung ertheilt. — Der Fluchtlinienplan für die obere Vierstädterstraße bezw. die Verbindungsstraße nach der Parkstraße hat eine Aenderung erlitten und wird derselbe in seiner jetzigen Form vom Gemeinderathe acceptirt. — Die Herren Gebrüder Fräzchen haben an Straßenbaukosten in der oberen Adelhaibstraße 4951 Mk. 39 Pf., sowie die Zinsen vom 19. Januar 1882 an gerechnet, an die Stadt zurückzuerbüßen. Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung um 1/2 Uhr.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Graf v. Haslingen, Hauptm. a. D., zuletzt Comp.-Chef im Hess. Fü.-Regt. No. 80, der Character als Major verliehen.

v (Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. April.) Der wegen Betrugs, Unterschlagung und Beistehens mehrfach schon mit gerichtlichen Strafen belegte Schuhmacher Georg Wilhelm Seelbach, zuletzt dahier wohnhaft, wird beschuldigt, im September v. J. zum Nachtheile der Carrousselbesitzerin Frau Bernhardt zu Biersfeld mehrere dieser gehörige Kleidungsstücke entwendet zu haben. Aus dem Carrousselwagen, der zugleich als Garderobe-, Schlaf- und Wohnzimmer diente, nahm der Bursche, wie er selbst eingesteht, einen Rock, eine Hose, eine Weste, eine Uhrkette, ein Paar Stiefel, einen Hut und eine Mütze. Er erhält eine 6monatliche Gefängnißstrafe, auch werden ihm die Kosten des Verfahrens aufgebürdet. — Der Fabrikarbeiter Georg Gerhardt aus Wolfskehlen bewohnte gemeinschaftlich mit dem Küfergesellen de Vapote bei des letzteren Brodherrn, dem Küfermeister Günther Lehmann zu Griesheim, ein Zimmer. Aus den Partiererräumlichkeiten des Lehmann'schen Hauses führt eine Treppe in das obere Stockwerk. Rechts von der Treppe tritt man durch eine Thür in ein kleines Vorzimmer, von da in das Schlafzimmer der Eheleute Lehmann, welches durch eine offenstehende Verbindungsthür mit dem Kinderschlafzimmer zusammenhängt. Von dem letzteren Zimmer führt eine weitere Thür in die Wohnung des Arbeiters Gerhardt. Diese Thür ist indessen vernagelt und so der Abbruch der Wohnung der Eheleute Lehmann von dem Zimmer des Gerhardt hergeköstelt. Am 23. December v. J., einem Sonntag, die Mittagsstunde war längst vorüber, erschien Gerhardt beinahe völlig angezogen in Stiefeln in der Küferwerkstätte, in der de Vapote und ein jüngerer Sohn des Herrn Lehmann sich befanden. Er wollte, wie er sagte, sein gewaschenes Gesicht im Spiegel betrachten, damit doch Alles zu seinem Sonntagsgange passe. Da neckte man ihn wegen der Stiefel, deren neue Sohlen in unschön neuglänziger Weise über das Oberleder hervorsahen. Gerhardt schwieg betroffen, ging in sein Zimmer zurück und legte die ausgezogenen und in Papier eingeschlagenen Stiefel in seinen Koffer, den er

sorgfältig abschloß. Es dauerte nicht lange, so befand Gerhardt sich in anderen Stiefeln am Billethalter der Eisenbahn, um ein Billet nach Frankfurt a. M. — resp. nach Wolfesheim zu lösen, wo er die Feiertage bei seiner Mutter verbringen wollte. Montags Nachmittags wollte Lehmann eine kleine Schuld in der Stadt bezahlen. Er öffnete den Kleiderkram in dem Schlafzimmer, nahm eine Schatulle heraus und vermischte zu seinem nicht geringen Schrecken 70 bis 80 Mk. Die Sache war ihm unbegreiflich, da er am Freitag Abend noch das Geld gezählt und Alles richtig befunden hatte, doch schweig er. Mittags spielten die Kinder des Lehmann in dem Zimmer des abwesenden Gerhardt. Da hüfte sich ein Junge unter das Bett, um etwas zu holen. Bei dieser Gelegenheit fällt ein Schirm des S. um und mehrere Schlüssel fallen heraus. Man hegte Verdacht, Vater, Mutter und Kinder durchsuchten weiter das Zimmer und fanden unter dem Koffer des Gerhardt einen Dietrich. Die vor der vernagelten Thür stehende Bettstelle ist, wie an den Endrücken der Bettkissen ersichtlich, offenbar verrückt. Die vernagelte Thür ist lose und nur leicht angelehnt. Man ist bald klar, alle Umstände sprechen dafür, daß Gerhardt der Dieb sei. Man öffnet auf der Bürgermeisterei den zurückgelassenen Koffer des S. und findet ein Stearinlicht, eine Flasche mit Kirchbranntwein und die Stiefel, die der Vater, Herr Lehmann, so lange vermist hatte. Gerhardt wird bei seiner Rückkehr in Untersuchungshaft abgeführt. Dort und in der heutigen Audienz vor der Königl. Strafkammer macht er fruchtlos die wunderbarsten und größten Anstrengungen, den Verdacht des Diebstahls von sich auf den ehrlichen des Vapote abzuwerfen. Der Gerichtshof erachtete ihn aber des schweren und einfachen Diebstahls für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 1 Monat, wovon 1 Monat als durch die künftige Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wird, erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab und beauftragte ihn mit den durch die Untersuchung entstandenen Kosten. — Die Verurtheilungen zweier häufig vorbestraften, unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden Frauenzimmer gegen die Entscheidungen des Königl. Schöffengerichts dahier, soweit dieselben Ueberweisung an die Landespolizeibehörde betreffen, wurden als unbegründet unter Berufung der Recurrentinnen in die Kosten auch dieser Instanz verworfen. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Handelsregister.) Es ist eingetragen worden, daß die Firma G. F. Gallen & Co., vormals J. F. Lewandowski, zu Wiesbaden nach erfolgter Liquidation des Geschäftes erloschen ist.

* (Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.) Am Montag den 7. d. M. besprach Herr Nicol die verschiedenen Systeme, welche in Hinsicht auf die Einteilung der Alpen von Gelehrten und von Touristen aufgestellt wurden. Bewandert in der Literatur und auf ein reiches Karten-Material gestützt, verstand es der Redner, trotz der Schwierigkeit des Stoffes, die Zuhörer zu fesseln. Er erntete reichen Dank für die lehrreiche Arbeit. — Herr Reichmann legte der Section wiederum eine treffliche Collection alpinen Skizzen und Bilder vor.

* (Der Metzgermeister-Verein) war vorgestern Abend im "Möhren" zu einer Generalversammlung zusammengetreten. Der Vorsitzende, Herr Metzgermeister Emil Hees, eröffnete die Versammlung kurz nach 9 Uhr und wurden dann die Protocolle der letzten Generalversammlung, sowie der letzten Vorstandssitzungen vorgelesen. Aus letzteren ist zu entnehmen, daß der Vorstand bisher seit dem Bestehen des Vereins eine recht rege Thätigkeit entwickelt hat. Danach zur Tagesordnung übergehend, wurde die Errichtung einer Unterstützungscasse besprochen und der Beschluß gefaßt, daß täglich ein Geschenk bis zur Zahl 4 in Höhe von 50 Pf. gewährt werden solle; jedoch sollen nur solche Gefäßnisse diese Unterstützung erhalten, welche sich gehörig legitimiren können und nicht über drei Monate außer Arbeit gewesen sind. An Beitrag zu dieser Casse soll jeder Meister 2 Mk. und für jeden Gehilfen je 1 Mk. jährlich zu zahlen haben. Es wird beabsichtigt, diese Institution mit dem 16. d. Mts. in Kraft treten zu lassen. Zur Eisfrage übergehend, wurde mitgeteilt, daß der Eislieferant Benz den Bedarf an Eis an die Metzger jederzeit zu liefern verpflichtet sei. Es solle jedoch eine rechtzeitige Bestellung erfolgen. Sodann gelangten die Rühräume in der Schlachthaus-Anlage, welche nicht schon gepachtet, zur Verloofung, namentlich waren dies solche, welche vier Quadratmeter Raumgehalt haben. Bezüglich der Plätze zum Schlachten sollen die darüber erlassenen Reglements eingehalten werden. Man war der Ansicht, daß die Beschaffung von Schränken zur Aufbewahrung der Kleidungsstücke der Meister und Gehilfen noch erforderlich sei; die Commission wird entsprechende Anträge der Gemeindebehörde unterbreiten. Bezüglich des Transportes von Fleisch aus der Schlachthaus-Anlage nach der Stadt ist Herr B. W. mit den Fuhrunternehmern J. & S. Adrian in Unterhandlung getreten. Eine bestimmte Zulage ist seitens der genannten Herren nicht gemacht worden, jedoch haben sich dieselben der Sache nicht abgeneigt gezeigt. Gegen 11 1/2 Uhr wurde die Versammlung durch den Herrn Vorsitzenden geschlossen.

* (Tannus-Club.) Morgen Freitag findet der dritte diesjährige Haupt-Ausflug des Tannus-Club, Section Wiesbaden statt. Aus dem für genannte Tour aufgestellten Programm sei Folgendes bemerkt: Abmarsch (Gde der Schwalbacher- und Emserstraße) 7 1/2 Uhr, Besuch des "Grauen Stein", Ankunft in Schlagenbad 9 1/2 Uhr, Frühstück daselbst. Hier Anschluß der Section Schlagenbad. Nunmehr Marsch über Hausen nach der eine der prächtigsten Rundsichten des Rheingaus bietenden "Hallgarter Bange", auf deren Gipfel der Tannus-Club, Section Wiesbaden in diesem Jahre einen Aussichtsturm erbaute; Besichtigung der in Angriff genommenen Arbeiten, Abstieg nach Hallgarten und gemeinsamer Mittags-

tiß daselbst. Die Rückkehr erfolgt von Hallenheim aus per Eisenbahn. Der Ausflug ist einer der lohnendsten Sonntags-Touren für die Wiesbadener Touristen und wird von denselben mit Vorliebe ausgeführt. Es sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß sich Gäste an der Tour betheiligen können.

* (Miether-Verein.) Die im Interatentheile des "Wiesbadener Tagblatt" gegebenen Anregungen zur Gründung eines "Vereins Miether", ein Gegenstück zu dem hier bestehenden Hausbesitzer-Verein, haben zur Verwirklichung dieser Idee führen zu sollen. Die vorgestern Abend in der Wirtschaft des Herrn Lorenz zusammengekommenen Miether haben sämtlich in eine aufgelegte Liste eingezeichnet. Es wurde vorgeschlagen, zwei Mitgliederlisten aufzulegen, und zwar eine bei Herrn Händl, Weberstraße 56, und eine in der Edel'schen Buchdruckerei, Schillerplatz. Eine größere Versammlung behufs Constatirung des Vereins soll nächste Tage berufen werden. Die Mitgliederliste soll bereits 140 Namen umfassen. Allseitig wurde das Bedürfnis eines solchen Vereins anerkannt.

* (Wissenswechsel.) Herr Feldgerichts-Schöffe Heinrich Thies hat einen an der Victoriastraße belegenen, 21 Ruthen 60 Schuh haltenden Acker für 8676 Mk. an Herrn Weinbändler Heinrich See verkauft.

* (Warnung.) Eine uns gewordene Zuschrift weist auf die Gefahr hin, daß die Kinder ausgelegt seien, welche in oft großer Anzahl sich in der Nähe der Kiesgruben im Distrikt "Königsstuhl" tummeln. In dem letzten fanden sich mehr oder weniger tiefe Wassertrümpel, welche bei dem geringsten Unglück verhängnisvoll für die Kleinen werden können. Wir veräumen nicht, diesem Warnungsruf Raum zu geben.

* (Ueber den Saatenstand in der Provinz Hessen Nassau) berichtet der "Reichs-Anzeiger" bez. des Reg.-Bez. Wiesbaden: Die milde Witterung hat die Entwicklung der Vegetation sehr gefördert. Ist dieselbe für die Jahreszeit sehr bedeutend vorgeritten. Sehr schön war die milde Witterung für die Frühjahrspflanzung der Felder, es hat dieselbe überall zeitig in Angriff genommen werden, so daß die Kultur der Sommerfrüchte zum Theil schon erfolgt ist. Der Stand der Winterfrüchte ist allenthalben ein recht erfreulicher, zum Theil ganz vorzüglich. Die Pflanzen stehen dicht geschlossen und sind kräftig beblättert, so daß jetzt die besten Aussichten auf eine gute Ernte vorhanden sind. Auch der Stand der Kleefelder wird mit nur wenigen Ausnahmen meistens als unbefriedigender bezeichnet. Der Stand der Weizen dagegen ist durch befriedigend und bietet Aussicht auf eine gute Ernte. Auch die Obstbäume und der Weinstock stehen recht gut und zeigen erstere den Ansatz zahlreicher Blüthenknospen. Die Viehpreise sind etwas gesunken.

* (Schulnachrichten.) Der Hilfslehrer Binnarz vom Schullehrer-Seminar zu Hungen ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Eidenbach versetzt worden. — An dem Schullehrer-Seminar zu Hungen ist der Lehrer Schreiner zu Oberlahnstein als Hilfslehrer angestellt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Hans von Bülow's Demission) ist von dem Herzog von Meiningen nicht genehmigt worden und hat der Künstler die Leitung des Hoftheaters wieder übernommen. Zum Geburtstag des Herzogs von Meiningen's neunte Symphonie gespielt, die Bülow selbst dirigirte.

* (Emmanuel Seibel's Begräbnis) wird nach einer Bekanntmachung des Senats der Stadt Lübeck, um der Trauer über den frühzeitigen Tod des Dichters und Ehrenbürgers der Stadt Lübeck würdigen Ausdruck zu verleihen, mit einer öffentlichen Feier begangen werden, am Samstag Vormittag 9 Uhr in der Marienkirche stattfinden. Redner und Körperschaften sind zur Theilnahme aufgefordert worden.

* (Eine musikalische Novelle.) In den "Signalen" finden folgende reizende Miniature über G. M. v. Weber's "Aufforderung zum Tanz". Man hat es hier mit einer reizenden kleinen musikalischen Novelle zu thun, in welcher ein schelmischer Kobold in Jüngling und Jungfrau die Hauptpersonen vorführt. Ehrgeizig und beiseiten nach der Jungfrau, sich verneigend. Freunlich, doch mit mädchenhafter Zurückhaltung erwidert die Jungfrau seinen Gruß. Die Unterhaltung beginnt. Er tritt im Eingang, wird der Ton bald wärmer. Die jungen Leute werden trauriger. Er bittet schüchtern um einen Tanz; voll Anmuth gewährt derselben. Schon läßt das Orchester die hinreichende Walzerweise erklingen. Der Chor der Tänzer wird lebendig und läßt uns beinahe das holde Vergessen. Doch nur für einen Augenblick. In leichtem Fluge eilt dahin, das Mädchen graslos in schwebender Haltung, ihr Gesicht sorgsam überwachend. Die erste Tour ist beendet. Es folgt eine Pause, dem zwanglosen Geplauder gewidmet, doppelt willkommen hier im Ruhepunkt, wie ja schon im geschäftlichen Alltagsverkehr. Aber wer nicht sich jetzt? Ist's nicht der Störenfried, dieser brummige Papa, der schon das Paar beobachtet hat, unwillig über dessen trübseliges Geplauder. Doch auch die gutherzige Mama ist schon da, der lieben Tochter mitempfindend und sich für eine weitere Tour verwendend. Und während noch die Eltern anfänglich für und wider abwägen, hat das junge Paar den Streit abgelenkt, indem es rasch sich die Hände reicht und dem Tanz der Musik folgt. Nur zu bald schließt der letzte Accord die schönsten Weiten. Die Instrumente verstummen. Der Jüngling führt seine lieblich würdig verwirrte Partnerin zu ihrem Sitz zurück. Sie verneigt sich und dankt mit seelenvollem Blick für den nur zu kurzen Traum, während ihr Tänzer beklommenen Herzens sich entfernt. Zwei weltumflatternde Accorde klingen in einander, zwei Senzern gleich voll Lust und Weh. Der Kobold aber ruft: "Guck! Guck!" — und — zu Ende ist unsere Novelle.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befindet sich mein

Geschäfts-Lokal

1 grosse Burgstrasse 1

(Hotel vier Jahreszeiten).

P. Braun, Herrenkleidermacher.

!!! Literarische Confirmations-Geschenke !!!

Grösste Auswahl werthvoller Geschenkwerke, tadellos neu,
zu **Antiquariats-Preisen!**

Reichhaltiges Sortiment in Blumenkarten mit Sprüchen etc.

Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten Lagers aller in dieses
Fach einschlagenden Artikeln vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse 10.

Corsetten

werden nach Maass in franz.
Façon und bequemem Sitz an-

Geschw. Nehren, Goldgasse 12. 7889

Zur Parquetboden-Reinigung
empfiehlt sich zu ersterst billigen Preisen
Philipp Lind, Schreinermeister.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein reich assortirtes Lager in

Sonnenschirmen

in empfehlende Erinnerung.

== Ueberziehen derselben, sowie alle Reparaturen. ==

Gleichzeitig offerire: **Schlupf-Sandalschuhe**, 4 Knopf Länge, in Halbheide und Seide zu 50, 80 Pf. und 1 Mark in großer Farben-Auswahl.

9230

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Vorhang-Stoffe

für kleine und große Fenster billigt bei

Friedrich Kappus,
de Laßpöckstraße.

9241

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich meine Annahme für **Färberei und Wäscherei** vom 1. April a. c. nicht mehr **Langgasse 4**, sondern

Langgasse 53

bei Herrn **C. A. Feix** befindet.

Gleichzeitig bringe mein **Etablisement** in empfehlende Erinnerung.

Färben, Waschen und Reinigen von unzertrennten **Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Vorhängen, Teppichen, Federn, Sonnenschirmen, Handschuhen und Spitzen, Herrichten, Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.**

Specialität: **Gardinen** aller Art werden in weiß und crème gewaschen und mittelst Spannrahmen-Appretur auf Neu appretirt.

Teppiche jeder Art und Größe werden chemisch gereinigt, gewaschen, desinficirt und gedämpft (sehr zu empfehlen für Kranken-Zimmer-Teppiche).

Hochachtungsvoll

J. C. Böhler,

Dampf-Färberei und Chemische Wasch-Anstalt Frankfurt a. M.

8360

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen 8709

11 Webergasse 11.

Drei kleine, schwarze, glatthaarige, sehr schöne **Hunde** mit gelben Pfoten (Männchen), acht englische Race, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 9379

Mein **Atelier** zum Reinigen, Renoviren und Färben alter und neuer **Delgemälde** befindet sich **Heine Burgstraße 1.**

7023

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

108

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Beckstein** und **B. Diefel** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinfstraße 17.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein

Sattler-Geschäft

von der **Webergasse 22** nach der **Heinen Burgstraße 8** (nächst der Webergasse) verlegt.

9099

Franz Becker, Sattler.

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Schwalbacherstraße 55** nach **Helenenstraße 15** verlegt habe.

8778

Achtungsvoll **Joh. Altschaffner.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie unserer früheren Kundenschaft zur Nachricht, daß wir das von unserm sel. Bruder langjährig betriebene **Holz- und Kohlen-Geschäft,** **Abelsstraße 15,** wieder selbst führen. Für gute Waare und reelle Bedienung wird bestens gesorgt.

9399

Hochachtungsvoll **Geschwister Port.**



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arb.it. in reichster Auswahl. Reparaturen werden unter billigster Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätzig. (D. F. 14954)

220

A. Lissmann, Mainz.

Mannheimer Dampfglasuren-Fabrik

von **Johannes Forrer.**

Niederlagen von **Delglanzlacken** zu Fußböden

(aus Bernstein), hochglänzend und in brillanten Farben, befinden sich in den Materialwaaren-Handlungen der Herren

Eduard Brecher, Neugasse 4.

A. Berling (Ruma B. Simon), gr. Burasir. 12. 8818

Düten und Dütensäcke

in je'er Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei **Joh. Altschaffner,** Helenenstraße 15. 8777

Kartoffeln,

im Seitenbau.

englische, rothe, (Johannis) im Urban, zu haben **Webergasse 46** 9227

Ein neuer, leichter **Wagen (Landauer),** sowie ein brauchtes **Break** zu verkaufen **Burgstraße 8.** 5849

Das Atelier für Kunstgeigenbau von F. Sütterlin befindet sich jetzt Kirchgasse 17, 2. Stage. 9358

Einige Schmucksachen, passende Confirmationsgeschenke, billig abgegeben bei Herrn Eyring, Kirchhofgasse 7. 9451

Prof. Dr. Gustav Jäger's
Normal-Bett- und Reise-Decken
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baarzahlung netto

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15240

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

empfehlen

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Ballenwaagen, gut und dauerhaft gearbeitet und nach dem neuen Maßgesetz in Rilo und Gramm geacht, sind stets auf Lager in der Schlosserei von
8966 **W. Lehmann, Moritzstraße 3.**

Kochherde

von 40 Mark an unter Garantie bei
C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Blauwe Pfälzer 1^o Speisefartoffeln

einige Centner billigt abgegeben Louisenstraße 43. Part. I. 7986

Wolle wird geschlumpft Jahnsstraße 15; daselbst in Schafwolle vorrätig. 10211

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6793

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen sehr billig zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 8431

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 7021



Ein Pferd (Wallach), 5 1/2-jährig, fehlerfrei, fromm und zugefitt, sich zum Laufen und Ziehen eignend, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 9158

Ulmer Dogge aus der Hundezüchterei Rahna (Pracht-exemplar) billig zu verk. Ankauf von 12—1 Uhr. N. Exp. 9533

Eine weiße, achte Leonberger Hündin ist billig zu verkaufen Diebichstraße 4a. 9364

Ein schöner Stamm Leghühner mit Hahn zu verkaufen Diebichstraße 8 im Laden. 8576

Brillant-Doppel-Glanz-Stärke,

kalt und warm anzuwenden, in vorzüglicher Qualität bei

C. Gärtner,

26 Marktstraße 26.

8756

Ostereier-Farben, giftfrei,

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 9319

Neu!

Brillant!

Ostereier-Farben, giftfrei,

in 9 lebendigen Farben, in Bächchen à 5 und 10 Bfg., Gold und Silber à 10 und 20 Bfg. in eleganten Cartons — 4 Farben enthaltend — à 25 Bfg.,

Oster-Cartonnagen — Fantasie-Eier,

sehr schöne Sachen, empfiehlt

9016 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Nacht brillante, flüss. Eierfarben

(originell und neu) in kleinen Fläschchen billigt 1 Schwalbacherstraße 1, Laden. 9031

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei 5575

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Blutlaus-Tinctur (nach Professor Reßler's Vorschrift),

flüssiges Baumwachs empfiehlt

Heinr. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,

Webergasse.

6584

Zum Verkauf sind 15 Mauergasse 15

ca. 25 einfache und elegante Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Sopha's, Cessell, Stühle, Spiegel, Garnituren, vollständ. Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig ausgestellt. **H. Markloff.** 8107

Silbergrauen Gartenfies

stets auf Lager, per Karren 7 Mark, empfiehlt

Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b.

Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Gerner, Moritzstraße, und Weber Ulrich, Friedrichstraße 9. 9252

Rheinsand

liefert billigt karrenweise

Diebich, den 2. April 1884

A. Eschbacher. 8893

Zu verkaufen

eine Baden-Einrichtung (schwarz, gold) und eine Nähmaschine Langgasse 20 im Schirmladen. 9632

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Walramstraße 4, 2 St. links. 9077

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI, sowie ein Concertflügel à v. Blumenstr. 15. 9186

Die Ausstellung der Schülerarbeiten
in der Gewerbeschule ist geöffnet von
Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.
Eintritt frei. 353

Dr. Mordhorst

wohnt jetzt **Wilhelmstraße 12**. Sprechstunden von 11-12
und 2-3 Uhr. 9158

Wir verlegen unser **Baubureau** nach
Moritzstraße 22, 1. Etage.

Biesbaden, den 8. April 1884. 9391

Stein & Schultze, Architekten.

Zurückgesetzt.

Wir haben wie alljährlich bei Ankunft unserer neuen
Sachen eine größere Partie

**baumwollene Kinder- und
Damenstrümpfe,**

anschießlich gute, reelle Qualitäten, assortirt und
verkauft solche zu außerordentlich billigen Preisen.

Schirg & Co.,

Strumpf- und Tricotagen-Geschäft,

8419

1 Webergasse 1.

Seidene Confirmanden-Handschuhe,

weiss und schwarz, in prachtvoller Waare, per Paar 1 Mk.,
empfiehlt 8885

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereift, in
großer Farbauswahl und bester Qualität empfiehlt zu den
billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktstraße 13. 5295

Wiedervertäufel erhalten Rabatt.



4 Meckergasse 4.

Großes

Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's
Vollständigste assortirtes
Lager in allen Sorten
Schuhen und Stiefel
in bekannt guter Waare zu
sehr billigen Preisen. 7929

W. Guckelsberger

Schuhmacher,

4 Meckergasse 4.

Der so beliebte gelbe Zinnfaß haben Oelenstr. 2. 9143

Goldgasse No. 4,

F. Lehmann,

Goldgasse No. 4,

beehrt sich den Empfang aller **Neuheiten** in **Strick-
hüten** für Damen und Kinder, **Bänder**, **Stoff-
Blumen**, **Federn**, **Spitzen**, **Schleier**, **Agraffen**
sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel ergeben
anzuzeigen.

NB. Das **Waschen**, **Färben**, **Faconniren**
Garniren der Hüte wird prompt besorgt.

Für Confirmanden

empfehle **Medaillons**, **Broschen**, **Ohringe**, **Knöpfe**, **Gravirtenadeln**, **Senden- und Manschetten-
Knöpfe**, **Schmuckfächer** u. s. w. zu den billigsten
Preisen.

gr. Burgstraße No. 8. **L. Schmidt,** gr. Burgstraße No. 8.

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: **Kränze**, **Kerzentücher**,
Schleier-Tüll, **Rüschen**, **Barben**, **Schleier-
Kragen** und **Manschetten**, **Handschuhe**,
setten, **weisse Unterröcke** und **Hosen** etc.

160

F. Lehmann, Goldgasse 4

Zu Fest- & Confirmations-Geschenken

empfehle eine reiche, geschmackvolle Auswahl in den neu-
Schmuckgegenständen, **Uhrketten**, **Photographie-
Bücher-Alben**, **Schreibmappen**, **Necessaires**, **Per-
monnaies** und **Cigarren-Etui** u. s. w.

Besonders empfehle sehr preiswürdig hübsche **Toilette-
Arbeitskasten**, **Photographie-Rahmen**, **Schreib-
zettel** sowie alle modernen **Lugus-Artikel** zu den billigsten Preisen.

E. Beckers,

Lanngasse 50, am Franzplatz

Den Rest meiner **Alfonse- und Britannia-Waare**
verkaufe zu Fabrikpreisen.

Corsetten,

gut sitzende neue Façons, **Uhrfeder**, **Kordel** und **Fisch-
Neu!**

Corsett für magenleidende Damen

Kinder-Corsetten, **Reibchen** und
Geradhalter

empfiehlt **W. Ballmann, Lanngasse 1**

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht,
daß ich von heute an mein Geschäft von **Säuerha-
nach Ellenbogengasse 9** verlegt habe.

9056

**K. Schwarz, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-
Geschäft**

Von heute an wohne ich nicht mehr **Rheinstraße 7**, son-
dern **Rheinstraße 1** im Seitenbau.

9531

Philipp Kelschenbach, Antiquar

Hôtel Métropole, Wien,

mit elegantesten und gemüthlichsten

Speise-Sälen.

Cuisine française. Wiener Küche. English Cooking.

Rendez-vous der deutschen Familien.

Alfons Herold.

332



Conservirung

von

Felzwaaren, Tuch und allen Winterkleidern, Teppichen u.

gegen Motten und Feuersgefahr

übernimmt

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

8793

Das Strumpf- & Tricotwaaren-Geschäft

von

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

offerirt nachstehende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

Fl d'écosse - Handschuhe für Kinder 3 Paar 40 Pf., fl d'écosse - Handschuhe für Damen 3 Paar 50 Pf., lange, seidene Damen-Handschuhe 90 Pf., farbige Unterjacken für Damen 1 Wt., feine Maco-Jacken für Herren u. Damen Wt. 1.25, große Filet-Jacken, feine Qualität, 80 Pf., Maco-Unterbeinkleider für Herren Wt. 1.25, feine, engl. Merino-Jacken für Damen Wt. 1.90, gestricke Damen- und Kinderstrümpfe, sowie Herren-Socken zu bekannten sehr billigen Preisen. 163

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefah, ausgezeichnet für Weibner, Paar für Paar, wegen Räumung dieses Artikels zu 3 Mark.

18702

Schuh-Magazin

Marktstraße 11.

Geschäfts-Verlegung

von Schulgasse 1 nach 6 Mauritiusplatz 6.

3243

Hch. Nagel, Sattler.

Ein Kinderwagen v. z. verl. Schwaibacherstr. 28, Stb. r. 9476



Corsetten, 10242
Unterröcke,
Unterhosen

empfehl in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.



Zu Confirmations-Geschenken
bringe mein Uhren-Lager in empfehlende Erinnerung.

Gustav Walch, Uhrmacher,
4 Franzplatz 4. 8817

Helene Till, Damenschneiderin,

42 Webergasse 42,

empfehl sich im Anfertigen jeder Art Damen- und Kinder-Garderoben nach neuesten Journalen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 7089

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

W. Münz, Webergasse 30.

102

Die Eröffnung unserer Oster-Ausstellung

beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,
9530 Wilhelmstrasse 42.

H. Piper & Co., Reims,
Champagner,
Carte Blanche,
Carte dorée sec,
Sillery.

Wir haben mit dem Heutigen die Vertretung obiger Firma übernommen und sind obige Marken bei uns und bei unserer Niederlage **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, zu Fabrikpreisen zu haben.

Hochachtungsvoll

Klett & Wagemann,
14 Adolfsallee 14.
8921

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,
Rheinweine, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux-Weine per Flasche von 1 Mk. an
empfehlen die Weinhandlung von

Philipp Velt, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Preis-Courant der

griechischen Kranken- & Dessert-Weine

des Hauses **E. A. Tolle** in Cephalonia

von **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Per Flasche.	Per Flasche.
Mount Enos Rombola Mk. 1.80	Corinthen Auslese . Mk. 2.30
Alter Muscato 2.—	Malvasir 2.40
Süßer Muscato 2.20	Luxury 2.50

Wir bemerken, dass wir wegen des hohen Zolles nur die feinsten Weine nach Deutschland exportiren. 8511

Berliner Weisse.

Das echte **Berliner Weibier**, auch „kühle Blonde“ genannt, aus meiner Brauerei ist in **Wiesbaden** nur allein bei **C. Wies**, Rheinstraße 29, zu haben, welchem ich den **Alein-Verkauf** übertragen habe.

Hochachtungsvoll

6557 **E. Gebhardt**, Brücken-Allee 80, Berlin.

Glaschenbier,

ausgezeichnetes, per 1/2 Flasche 18 Pf., per 1/2 Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher,
5648 Hermannstraße 12.

Glaschenbier in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Herm. Trog**, Dohheimerstraße 54. Bestellungen werden in meiner Wohnung und bei den Herren **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 9, **H. Mollath**, Mauritiusplatz 7, und **A. Trog**, Walramstraße 33, entgegen genommen. 6486

Champagner

empfiehlt in diversen Sorten
8508

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima ital. Maccaroni,
„ Bruchmaccaroni,
„ Eier-Gemüsenudeln,
türk. und Bamb. Zwetschen,
Bordeaux-Pflaumen,
franz., ital. und Bamb. Brünellen,
Aepfel, Birnen, Mirabellen, Kirschen etc.,
sowie

feinstes Kaisermehl und
schönsten Vorschuss

empfiehlt zu billigsten Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
9173 8 Bahnhofstrasse 8.

Nacht ital. und franz. Maccaroni Suppen- und Gemüse-Nudeln

von den feinsten bis zu den billigsten frisch eingetroffen bei
8509 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

9 Hellmündstraße 9.

Feinstes Pester Weizenmehl	bei 10 Pfd. Mt. 2.40
„ „ Kaiser-Mehl	„ 10 „ 2.20
„ „ Vorschuss 00	„ 10 „ 2.20
„ „ Roggenmehl	„ 10 „ 1.80

jämmtliche Spezereiwaren billigt, Wiederverkäufern Engros-Preise, empfiehlt
J. C. Bürgener.

Ich empfehle:

St. Vorschuss-Mehl . . . per Kumpf (9 Pfd.) Mt. 1.80
„ Kaisermehl „ „ „ 2.20
„ Confectmehl „ „ „ 2.20

Meliss und Raffinade, gemahlen, in „Würfel“
Brod zu den billigsten Tagespreisen.

Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse
No. 44, No. 44.

Für die Feiertage

empfiehlt:

Gar. rein gem. Zucker per Pfd. 40 Pf.
feinsten □-Zucker „ 44
feinste Kölner Brod-Raffinade, in Broden 36 Pf. per
Rosinen, größte und beste 40 Pf., Corinthen 36 Pf.
sowie Alles zum Backen Gehörige billigt. Bei Mehrabnahme
bedeutende Preisermäßigung.
8506 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Mehl & Teigwaaren

in bekannt guten Qualitäten liefert zu den billigsten Preisen
Mart. Lomp,

9516 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.
Achte Frühkartoffeln s. d. Hermannstr. 12 t. Laden.

F. Gottwald

Destillation, Liqueur-Fabrik und Cigarren-Handlung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem Hause

22 Kirchgasse 22.

8386

Frisch eingetroffen:

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

und empfehle solches zu Engrospreisen. Für Wiederverkäufer gewähre Rabatt. A. Schmitt, Wehrgasse 25. 8791

Himbeersaft

und verschiedene Compots werden abgemessen in der Senf-fabrik Schillerplatz 3 Thorsfabrik, Hinterhaus 9350

Niederlage von ächtem Niderseelter Wasser des königlichen Brunnens zu Niderseelter in der „Eule“, Langgasse 22. Bei Abnahme von 12 Krügen franco Haus. 9341

Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Niderseelter Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Keine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft. Adlerstraße 13, Barterre. S. Neumann. 14519



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Coles, delicate Egmonder Schellfische und Cablian, sowie prachtvolle, lebende Rheinhechte, Karpfen, Flusssänder, Aale, Feschen, Barsche und Backfische; soeben eingetroffen die ersten prima Maifische zum billigsten Preise.

9475 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische.

Frischer Cablian.

Laberdan, gewässert.

9490 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der Obermühle zu Dohheim. 9144

Zwei ovale, eiserne, fast neue Ofen mit Rohr und Sandsteinplatte billig zu verkaufen Karlstraße 7, 2 Treppen. 9160

Die acht engl. Biscuits von A. H. Langnese's Wwe. & Co. empfehle jede Woche frisch und billigt. Bei ganzen Dosen bedeutend billiger. 8507 A. Schmitt, Wehrgasse 25.

I^a Bienen-Honig,

garantirt rein, in körniger Waare, per Pfund 50 Pfg., empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 4526

Garantirt reiner Bienenhonig.

Der nassauische Bienenzuchtverein, Section Wiesbaden, hat Depots errichtet bei den Herren A. Cratz, Langgasse 29, F. Klitz, Tannusstraße 42, und F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 9212

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei Fr. Helm, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Boulevardestr. 2078

Prima Winter-Schinken, Servedatwurst,

ganz und im Auschnitt, empfiehlt

9440 A. Edingshaus, Ecke der Nero- u. Querstraße.

Schinken, Dörrfleisch, Rinnbaden

empfehle Alles in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

G. Voltz, 9023

Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße

Die Spargel-Plantage

von Friedrich Dürkop

versendet in der diesjährigen Saison in schönster Qualität, in 5 Kilo Postgewicht zu Tagespreisen, auch mit Abschluß in 1., 2. und 3. Sorte.

Größere Posten erwünscht, nach Uebereinkunft.

Friedr. Dürkop, Spargel-Plantagenbesitzer, 8319 Mittelgasse 1 in Königsutter bei Braunschweig.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(12. Forts.)

Der Baron kämpfte mühsam seinen Unmuth zurück, als er bei seinem Eintritt in den Salon Gabriele nicht in demselben erblickte, und um der Comtesse seine Verstimmlung darüber zu verbergen, beugte er sich rasch auf deren Hand herab, die sie ihm zum Willkommen entgegen streckte.

„Meine gnädigste Tante wird unseren Ueberfall entschuldigen,“ wandte Graf Alfred sich nach herzlichster Begrüßung an diese.

„Erich wünschte so dringend, Ihnen und Gabriele seine Aufwartung zu machen.“

Dabei ruhten seine Blicke fragend und forschend auf dem Antlitz Abelsens, welche diesen Blicken jedoch auszuweichen versuchte.

„Du weißt doch, lieber Alfred,“ sagte sie, „daß Du mich nie störst, und auch Sie, lieber Baron, sind mir herzlich willkommen. Mein Bruder erwartete Sie bereits gestern zurück,“ fuhr sie fort, den Offizier nöthigend, an ihrer Seite in einem Behnstuhl Platz zu nehmen. „Hat Ihnen Ihr kurzer Ausflug viel Vergnügen gebracht?“

„Vergnügen? . . . O, meine Gnädigste, wenn man in Dienstangelegenheiten verreisen muß, kann von Vergnügen keine Rede sein! Die vierzehn Tage, die ich verurtheilt war, fern von hier zuzubringen, dünkten mich eine Ewigkeit. Ich hoffte bestimmt, Ihnen gestern meine Aufwartung machen zu können, aber mein Diener, der Töpel — Oh pardon, meine Gnädigste! — versäumte sich, und ich konnte den letzten Zug nach hier nicht mehr benützen und mußte noch eine ganze Nacht in dem schauerlichen Kiste campiren.“

„Und haben Sie Ihre Frau Mama gesprochen, wie es Ihre Absicht war?“ fragte Adele.

„Gewiß, meine Gnädigste! Allerdinge waren es nur wenige Stunden, die ich in dem Hause meiner Mutter verweilen konnte.“

Der Dienst gestattete mir keine längere Frist. Sie sendet Ihnen durch mich ihre herzlichsten Grüße und ihren Dank für das Glück, das Sie mir, ihrem Sohne, bereiten helfen. Sie hofft ihre schöne Tochter recht bald in ihre Arme schließen zu können.“

Was Sie wünschen und hoffen, ist ja unser Aller Wunsch, Erich,“ sagte Adele ernst mit seiner Betonung. „Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Sie Gabriele glücklich machen werden.“

„Meinen innigsten Dank, meine Gnädigste, für dieses Vertrauen, das ich zu verdienen suchen werde!“ versicherte der Baron lebhaft, und ein warmes helles Licht brach aus seinen Augen. „Und was sagt Gabriele?“ fügte er leiser hinzu, und ängstlich forschend hingen seine Blicke an Abelsens Zügen. „Was habe ich zu hoffen?“

„Das sollten Sie mich nicht fragen, besser Baron,“ versuchte Adele zu scherzen. „Daher müssen Sie sich schon selbst Gewißheit zu verschaffen suchen. Doch glaube ich, daß Sie Ihres Erfolges gewiß sein können.“

Das warme Licht in des Barons Augen war jäh erloschen. Fühlte er sich seines Erfolges weniger gewiß, als dies bei Adele der Fall zu sein schien? Er entgegnete nichts.

„Werde ich heute nicht so glücklich sein, Comtesse Gabriele begrüßen zu dürfen?“ fragte er nur.

„Ich werde sie rufen . . . nur einen Augenblick Geduld, lieber Baron!“ entgegnete Adele und verließ den Salon.

Während der kleinen Scene zwischen dem Baron und seiner Tante hatte Alfred am Piano gestanden und scheinbar gleichgültig in den verschiedenen Notenheften geblättert. Es war schwer zu unterscheiden, ob seine Aufmerksamkeit mehr den neuen Sonaten oder der Unterhaltung galt, doch mußte wohl das Letztere der Fall gewesen sein, denn kaum hatte die Thür sich hinter Adele geschlossen, als er sich mit der Frage an den Baron wandte:

„Glaubst Du wirklich, Erich, daß meine Tante Recht hat und Du des Erfolges bei meiner Schwester sicher bist? Ich wünsche aufrichtig, daß es der Fall sein möchte, da ich weiß, wie schwer Papa einen ein Mal gefaßten Plan aufgibt. Doch was gedenkst Du zu thun, wenn das Gegenheil geschehen sollte? Ich bitte Dich, mir diese Frage offen zu beantworten.“

Der Baron war mehrere Male hastig in dem Salon auf und ab geschritten. Jetzt blieb er Alfred gegenüber stehen.

„Zuvor erlaube mir eine Gegenfrage an Dich zu richten,“ sagte er mit leise vibrierender Stimme. „Glaubst Du, daß Deine Schwester eine Neigung für . . . für einen Anderen in ihrem Herzen trägt?“

„Weil sie Dir gegenüber lalt bleibt?“ lächelte Alfred mit eigenthümlicher Betonung. „Nein, Erich . . . Das glaube ich nicht . . . ebensowenig wie ich glaube, daß sie Dich liebt.“

Der Offizier zuckte zusammen; unmutig preßte er die Unterlippe zwischen die Zähne.

„Du bist sehr . . . sehr . . . aufrichtig!“ rief er nach kurzen Schweigen mühsam hervor, sich von dem jungen Manne abwendend. „Das bin ich freilich, wo ich es sein kann, und wo diese Aufrichtigkeit, wie in dem vorliegenden Falle, eine Nothwendigkeit ist, sprach Alfred ungewöhnlich ernst, und dem Baron die Hand an den Arm legend, fuhr er mit großer Bestimmtheit fort: „Du weißt, Erich, wie über Alles ich meine Schwester liebe . . . Du wirst demnach begreifen, daß ich niemals dulden werde, daß man sie zu einer Entscheidung dringt, welche ihrem Herzen widerspricht. Reicht sie Dir freiwillig ihre Hand . . . gut! . . . wenn nicht, dann, Erich — mein Wort darauf! — wird sie die Deine nicht und müßte ich meiner ganzen Familie den Fehde-Handschuh hinwerfen.“

„Du vergißt, Alfred,“ fuhr der Baron erregt auf, „daß das Project dieser Verbindung nicht von mir, sondern von Deiner Vater ausgegangen ist, und daß ich,“ fügte er mit vor tiefer leidenschaftlicher Erregung bebender Stimme hinzu, „Deine Schwester liebe, wie nur je ein Weib geliebt worden ist, und daß ich nicht gehen oder sie bleiben muß!“

Ueberrascht blickte Alfred in das blasse, erregte Antlitz des Offiziers; er konnte sich nicht entsinnen, diesen jemals so leidenschaftlich erregt gesehen zu haben, und eben wollte er etwas darauf Bezügliches entgegnen, eine Frage schwebte auf seinen Lippen . . . doch in diesem Augenblicke wurden die Portiären auseinander geschlagen und die beiden Damen traten ein.

Bei dem Anblick Gabrielsens flammten die Augen des Barons auf; rasch trat er ihr entgegen und zog ihre Hand, die sie so fast willenlos ließ und die leise in der seinen zitterte, an seine Lippen. Lebhafter denn je zuvor sah er in diesem Augenblicke, wo Alfreds Worte ihm die Möglichkeit, sie zu verlieren, nahe gelegt, daß sie die Seine werden müsse, und sollte er auch so heiß um ihren Besitz ringen müssen. Ohne ihre Hand freilassen, führte er sie zu einem Behnstuhl in der Fensternische, nahm ihr gegenüber Platz.

Der flathende Offizier verstand auch geistreich zu plaudern, wenn er sich Mühe gab, und das that er jetzt. Er erzählte von seiner Reise, von den kleinen Erlebnissen, die ihm auf derselben zugefallen, und Gabriele fand Gefallen an seinem heiteren Geplauder; aufmerksam folgte sie seiner Erzählung, zuweilen eine Frage dazwischen werfend, oder sie lächelte wohl auch, wenn er ihr mit pilanter Ausschmückung eines der gehaltenen Abenteuer zu Besten gab.

Mit einem zufriedenen Nicken blickte Adele zu dem jungen Paare hinüber, und ein Athemzug der Erleichterung hob ihre Brust . . . vielleicht, daß es dem Baron doch noch gelang, Gabrielsens Herz sich zu gewinnen!

Sie nahm ihren Platz am Kamin wieder ein und winkte Alfred an ihre Seite, um mit ihm zu plaudern.

Dieser errieth, daß die Tante ihn verhindern wollte, in Beiden in ihrer Unterhaltung zu stören, und er dachte nicht daran, diese Absicht zu vereiteln. War es doch ein großes Glück, wenn auch die Herzen der beiden Menschen sich fanden, die des Boten unbreugbarer Wille für einander bestimmt.

Mit einem vieltragenden Nicken nahm er neben Adele Platz in seiner heiteren Weise berichtete er ihr vor den Tages-Neuigkeiten und vor den neuesten Begebenheiten auf dem Gebiete der Kunst, auf dem er sich heimisch fühlte.

„Einen jugendlichen Helden und Liebhaber besitzt jetzt unser Hoftheater, der kaum seines Gleichen hat,“ bemerkte er unter Anderem im Laufe des Gespräches. „Ich versichere Sie, meine gnädigste Tante: schon wie ein griechischer Gott, und ein eminentes Talent!“

„Und wie heißt dieses Unicum von einem Künstler und Menschen?“ fragte die Comtesse, lächelnd über die Begeisterung und Hobeckhebung ihres kunstsinigen Neffen.

„Richard Balthar,“ entgegnete Alfred. „Wie man mir gesagt ist, er der Sohn des pensionirten Kammermusikus Balthar, der ihn in einer Schweizer Pension erziehen ließ und ihn vor zwei Jahren in sein Haus nahm, um ihn für die Bühne auszubilden zu lassen.“

(Fortf. folgt)

Steinbruch-Verpachtung.

In Folge eingelegten Nachgebots wird der in dem Waldbittre Schläferkopf belegene 2 Morgen 10 Ruthen 79 Schub oder 52 Ar 69,75 Qa. Mtr. große städtische Steinbruch Dienstag den 15. April Vormittags 11 Uhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, nochmals öffentlich meistbietend und zwar vom 15. Mai cr. ab verpachtet. Wiesbaden, 8. April 1884. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 10. April, Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Zeichen-Materialien für die städtische Bauverwaltung pro 1884/85, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 84.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf das Anschreiben und Lackiren von circa 500 Stück Feuerbahnschildern, in dem Verwaltungsbureau des Wasserwerks, Marktplatz 5, Zimmer No. 10. (S. Tagbl. 84.)

Oster-Eier und -Hasen

habe ausgestellt und empfehle. 9553

Conditior Gottlieb, Schillerplatz 4.

Wiener Ausflugs-Prekchese

täglich frisch bei
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
9595 8 Bahnhofstraße 8.

Caviar

in allen Qualitäten frisch eingetroffen bei
9540 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Bratbündlinge

treffen ein bei A. Schmitt, Metzgergasse 25. 9541

Kartoffeln per Kumpf 18 Pf., Sauerkraut per Pfund
5 Pf. zu haben Steingasse 13. 9611

Ein guter Küchenschrank mit Glasaufsatz billig zu verkaufen Steingasse 21. 9693

Unterzieht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Scholengtemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Näheres Preise. Näh. Exped. 9044

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu erteilen. Näheres Preise. N. Exp. 16903

Eine Engländerin erteilt Unterricht in der englischen Sprache zu mäßigen Bedingungen. Näh. bei E. Jaskewitz, Metzgergasse 40. 9080

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

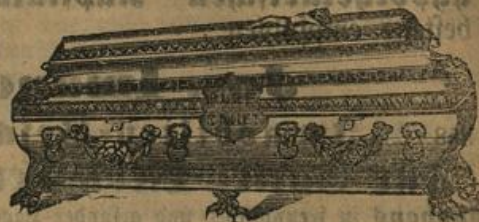
Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

lehrt ein Italiener. Näh. bei den Herren Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Unterunterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 5028

Ein sehr feiner, ächter Mops (Männchen), Pracht-Exemplar, 6 Monate alt, ist sofort zu verkaufen. Näh. Expedition. 9671

Grosses Lager in Holz- und Metallsärgen



aller Arten zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39. 11485

Familien-Nachrichten.

Nach langem, schwerem Leiden starb heute mein guter Onkel und Pflegevater,

Herr Dr. Kopp,

Herzogl. Nass. Oberstabsarzt a. D.

Tief betrübt zeige ich hiermit diesen schmerzlichen Verlust an und bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Stiftstrasse No. 10, aus statt.

Wiesbaden, den 8. April 1884.

Die trauernde Nichte:

9691 Wilhelmine Stumpf.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlusie unseres unvergeßlichen Sohnes Carl sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Eltern:

9208

L. Schmidt und Frau.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, in der Nero- oder Lannusstraße gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre A. B. 39 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9607

Ein Herrschaftshaus in feinsten Lage, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Prachtvolle Villa, bester Kurlage, zum billigsten Preis unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9578

Ein Geschäftshaus in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Eine elegante Villa in feinsten Lage, mit schönem Garten, zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Mein Bureau befindet sich jetzt

Friedrichstraße 6, Parterre,
und halte mich im An- und Verkauf von
Villen, Geschäfts- und Privat-
häusern, Hotels, Fabriken, Land-
gütern, Bergwerken u. u. und
hypothekarischen Kapitalanlagen
bestens empfohlen.

Jos. Imand,

358

Immobilien-Geschäft.
Für Garten-Liebhaber.

Ein **Landhaus** in freundlicher und gesunder Lage mit Bier-
gärtchen und schönem, die edelsten Obstsorten enthaltenden
Obst- und Gemüsegarten, zu mäßigem Preise und unter
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. R. Exp. 9542
Ein **sehr rentables Haus**, für Private und Geschäftsleute
geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. u. m.
Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Ein **schönes Haus** mit Seitenbau in der **Tannusstraße**
für den festen, aber **billigen Preis** von **60,000 Mk.**,
schönes Haus i. d. **Elisabethenstraße** für **70,000 Mk.**,
verschiedene Objecte in diesen und in der Nähe
befindlichen **Strassen** werden **kostenfrei** nachgewiesen u.
durch **J. Imand, Friedrichstraße 6, Parterre.** 357
Villa mit Garten und **Stadung**, nahe dem **Curpark**, zu ver-
kaufen durch **Fr. Mierke**, im „**Schützenhof**“. 372
Haus mit großem Garten in der **Stadt**, kleine **rentable**
Häuser, neu, **Städig**, sehr **billig** zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, **Bleichstraße 7.** 9371



Ein **schönes**, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**,
großer Hof und 21 **Ruthen** Garten, mit **Einfahrt**,
in der Nähe des **Nerothales**, ist sehr **preiswerth** unter
den **günstigsten** Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247
Ein **rentables**, **zweiflüdriges Haus** mit **Seitenbau**. Vor-
und **Hintergärtchen**, **Bezugs** halber für **28,000 Mk.**
zu verkaufen durch **J. Imand, Friedrichstraße 6.** 357

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr.**
Mierke im „**Schützenhof**“. 2128
Kalk-Steinbruch unter sehr **günstigen** Bedingungen
zu verkaufen. R. Metzgerg. 14. 7059

Turns- und Galanteriewaaren-Geschäft

in guter Lage ist unter sehr **günstigen** Bedingungen **Fa-**
milien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe eignet
sich vorzugsweise für **Frauenzimmer**. Näh. Exped. 7060

2000 Mark werden zu **leihen** gesucht.
Sicherung **Ador.** **Schriftliche**

Offerten unter **C. H. J.** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 9557
80,000 Mark à **4 1/2 %** auf **1. Hypothek**, auch **geheim**,
auszuleihen. Näheres in der **Expedition** d. **Bl.** 8754

Capitalien auf gute **Hypotheken** von **10 bis 60 Tausend** aus-
zuliehen. Näheres **Expedition.** 4500

300,000 Mark à **4 1/2 %** auf **1. Hypothek** und **60 %**
auf die **feldgerichtlichen** **Tagen** auszuleihen. Näh. **Exp.** 8755

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Putzmacherin** sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stelle in einem Putz- oder ähnlichen Geschäft als Arbeiterin
oder Verkäuferin. Näh. **Expedition.**

Für ein junges Mädchen (Waise) aus guter Familie mit
in einem feineren Ladengeschäfte Stellung, bei Aufnahme in
der Familie, gesucht. Es wird weniger auf Gehalt als auf
gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter **M. G. 443** an
lagernd **Mainz** erbeten.

Eine **perfecte Näglerin** nimmt noch einige Privatstunden
an. Näheres **Friedrichstraße 4, Hinterh. Part. links.**

Eine **perfecte Näglerin** nimmt noch einige Privatstunden
an. Näheres **Moritzstraße 9, Mittelbau.**

Eine **perfecte Köchin** sucht **Anstellungsstelle.** Näh. **Str.**
gasse 21 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein **anständiges Mädchen**, welches etwas nähen, bügeln
und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh.
Moritzstraße 16, 1 Stiege hoch links.

Ein **gebildetes Mädchen** mit besten Zeugnissen und
Vorsehlungen sucht zum **1. Mai** Stelle als **angehende** **Jung-**
Reisebegleiterin oder zu **1-2 größeren Kindern.** Näh.
Expedition.

Ein **braves Mädchen** vom **Land**, **16 Jahre** alt, sucht
sofort leichte Stelle. Näheres in der **Exped.**

Eine **Engländerin** wünscht Stelle zu **größeren Kindern**
Stütze der **Hausfrau.** Offerten unter **L. D. 50** an
Expedition d. **Bl.** erbeten.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht
in einer kleinen Familie. Näh. **Rheinstraße 68, 2. St.**

Ein **Mädchen** aus guter Familie, **24 Jahre** alt, welches
Jahre in **Frankreich** war, sucht **sofort Stelle** als
Schaffnerin oder **Erzieherin** zu **Kindern.** Gute Zeugnisse
zur Seite. Gefällige Offerten unter **E. K. No. 44** an
man in der **Exped.** d. **Bl.** niederzulegen.

Ein **Mädchen** vom **Land** sucht eine Stelle
alle Arbeiten oder auch zu **Kindern.** Näh.
Karlsruhe 28 im Dachlogis.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **kochen** kann und
Hausarbeiten versteht, sucht zum **15. April** Stelle. Näh.
Tannusstraße 18, Parterre.

Ein **junges**, **reines** **Mädchen** aus **anständiger** **Fam-**
sucht Stelle zu **Kindern** oder als **Mädchen** allein. Näh.
Bleichstraße 33, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.

Ein **älteres**, **unabhängiges Mädchen**,
bürgerlich **kochen** und mit **Kindern** umgehen
sucht Stelle. Näheres **Expedition.**

Ein **Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
gute Stelle als **Hausmädchen.** Näheres **Adlerstraße 65**
Dachlogis.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **gutbürgerlich** **kochen**
und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näheres **Adol-**
allee 33, 1 Stiege.

Ein **Mädchen**, das **gut bürgerlich** **kochen** kann und den **Hau-**
halt gründlich versteht, sucht zum **15. April** Stelle hier
auswärts. Näh. **Moritzstraße 9 im Mittelbau, 2 St.**

Eine **perfecte Köchin** (**Norddeutsche**) sucht zum **1. Mai**
in einem feinen **Privathause.** Näh. **Hochstraße 4, Part.**

Eine **feinbürgerliche Köchin** geübten Alters, welche
Hausarbeit übernimmt und von ihrer **Herrschaft** gut empfohlen
sucht wegen **Abreise** der **Herrschaft** anderweitige Stelle.
Kleine Burgstraße 3 im 1. B.

Ein **verh. Gärtner** mit **kleiner Familie** und **guten Zeugnissen**
der **den Baum- und Weinschnitt**, sowie **Gemüsebau** gründlich
versteht, sucht **dauernde Stelle.** Näh. **Exped.**

Ein **Herrschafte-Antscher**, der über Reiten und Fahren gute Zeugnisse aufweisen kann, auch die Gartenarbeit gut versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Mehrgasse 25 in der Wirthschaft. 9726

Ein **Herrschafte-Diener**, perfect in franz. und engl. Sprache und Schrift, mit prima Refer. a. d. Plaz, sucht zum 24. April irgend welche Stellung. Gef. Offerten an T. B. Werdermann, Saalgaſſe 24, erbeten. 9547

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird als Verkäuferin in ein Mehrgeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9416

Ein Mädchen, welches Maschinennähen und Handarbeit versteht, wird in ein Schuhgeschäft gesucht. Näh. Exped. 9433

Geübte Kleidermacherinnen

gesucht von S. Eichelsheim-Art, Langgasse 39. 9579

Eine perfecte Näglerin findet dauernde Beschäftigung bei Heinrich Schmidt, Feldstraße 9. 8865

Ein Bügelmädchen wird zur Anshülfe gesucht Felsenstraße 5. 9727

Eine Monatsfrau gesucht Lammstraße 10. 9680

Ein Kindermädchen während des Tages gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 9469

Gesucht ein junges Mädchen für Vormittags zum Ausfahren eines Kindes. Näheres Moritzstraße 22, zwei Treppen hoch. 9670

Eine selbstständige, feinfürgerliche Köchin, sehr reinlich und in der Hausarbeit tüchtig, als Mädchen allein zu zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 8515

Ein starkes, fleißiges, braves Mädchen in die Küche gesucht. Näheres im Park-Hotel. 9338

Ein junges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Steingasse 22 im Laden. 9550

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. April zu 2 Damen gesucht Stützstraße 23, Parterre. 9562

Ein braves, zuverlässiges Mädchen oder Frau, welche einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann und einen sehr guten Character besitzt, wird baldmöglichst gesucht. Schriftliche Offerten sub K. in der Exped. abzugeben. 9549

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49. 9616

Braves Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kranzplatz 4. 9630

Ich suche zu meinem 4 1/2 Jahre alten Kinde eine in der Pflege und Anleitung kleinerer Kinder erfahrene Dame, welche sich durch beste Referenzen einführen kann. Reflectanten belieben mir ihre Adressen schriftlich mitzutheilen Sonnenbergerstraße 45. P. v. Rössler. 9439

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Sonnenbergerstraße 4. 9596

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Lammstraße 10. 9680

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 19 im Laden. 9678

Ein reinliches, solides Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 9722

Gesucht ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, für den ganzen Tag Feldstraße 1 im 1. Stod. Näheres von 11—12 Uhr. 9715

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen, im Kleidermachen perfect, zu einer Dame gesucht durch Frau Böttger, Lammstraße 20. 9713

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges, im Kochen bewandertes Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Rheinstraße 60, Part, zwischen 2 und 3 Uhr. Dasselbst wird zum Ueberwachen und Ausfahren eines Kindes eine geeignete, gebildete Person für einige Stunden des Tages gesucht. 9698

Ein braves, ehrliches Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 12 im Laden. 9750

Gesucht zum 15. April ein zuverlässiges Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und gründlich alle Hausarbeiten versteht, für eine kleine, ruhige Familie Elisabethenstr. 31, 2 Tr. 9705

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen und feinen Küche durchaus erfahren ist und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15 April gesucht Herenthal 43a. 9723

Köchin nach Schlungenbad gesucht.

Eine durchaus tüchtige Köchin, welche während der Saison als Kaffee-Köchin fungiren soll (Jahresstelle) wird zu engagiren gesucht. Nur durchaus selbstständige Personen wollen sich Friedrichstraße 10, Bel-Etage, melden. 9689

Eine durchaus perfecte Köchin wird für nach Emis gesucht. Näheres Emserstraße 9, 1 Stiege hoch. 9700

Eine gute Köchin wird gesucht Frankfurterstraße 15. Zu melden von 9—10 Uhr Vormittags. 9746

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäfte eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Hermann Hertz. 5439

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht. M. Frorath, Eisenwarenhandlung. 3951

Lehrling gesucht. Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8445

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich einen Lehrling. W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Roth, Graveur, Langgasse 38. 8247

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgasse 6. 7937

Schreinergeſellen gesucht Friedrichstraße 31. 9257

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Mauergasse 23. 9067

Tüchtige Schlossergehülſen gesucht Friedrichstraße 35. 9421

Ein Anschläger gesucht Steingasse 28. 9367

Tünchergehülſen gesucht. Lohn 3 Mark und höher. Näheres Expedition. 9598

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchofſgasse 7. 6154

Gesucht ein Gärtner mit kleiner Familie, der den Baum- und Weinschnitt, sowie Gemüsebau selbstständig besorgen kann, in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 3. 9309

Kellnerlehrling gesucht Kirchgasse 31. 9626

Ein junger, kräftiger Bursche für Hausarbeit gesucht. Näh. im „Park-Hotel“. 9337

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht Langgasse 30. 9327

Ein sol., kräftiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 9537

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung Webergasse 16. Eintritt am 15. d. Mts. 9584

Ein braver Junge als Hausbursche gesucht im „Saalbau Schirmer“. 9566

Ein kräftiger, 16—18 jähriger Bursche als Lauf- und Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 8992

Ein kräftiger Hausbursche zum 15. April gesucht. E. Weygandt, Kirchgasse 8. 9673

Ein kräftiger, junger Mann für Stall- und Feldarbeit gesucht Moritzstraße 15. 9732

Ein 18—20 jähriger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Jacob Zingel, große Burgstraße 13. 9699

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Orte

17 Langgasse 17

ein Feinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch streng reelle und preiswürdige Waaren, sowie durch laufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen, und bitte ich, mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 6. April 1884.

Simon Meyer.



Für Confirmanden.

Gesangbücher zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei

Karl Hack, Buchbinder,
19 Kirchgasse 19.

9677

Strohhüte

zu Engros-Preisen zu haben Schillerplatz 2, 1 Tr.

9690



Sonnen-Schirme,

Kinder-Schirme . . . v. 0,55 Pf. anf.
Damen-Schirme . . . „ 1,25 „ „
ditto mit breiten Spitzen „ 1,90 „ „
ditto in Seide-Atlas „ 3,20 „ „
Touristen-Schirme „ 1,45 „ „

empfiehlt in grösster Auswahl u. billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Ueber die **P. Kneiffel'sche**

Haar-Tinktur.

Geehrtester Herr! Nochmals um eine Flasche zu 3 Mk. von Ihrer vortrefflichen Tinktur bittend, spreche ich es gern und offen aus, daß dieselbe eine vorzügliche Wirkung bei mir gehabt und sehe ich jetzt noch nach mehreren Monaten mit größter Freude den unverkennbaren, fortdauernden Einfluß Ihrer Tinktur auf die Vermehrung und das Wachsthum des Haars. — Hochachtungsvoll **T. Lowerenz, Besitzer des Hotels z. Kronprinz. von Preußen in Stralsund, 12. December 1883.**

Die Tinktur ist amtlich geprüft und in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29,** und **Gallien & Co., Kungasse 16.** 187c

Spinat und Sauerkraut zu haben Adlerstraße 22. 9695

Grosse Ostern-Ausstellung

Reizende Neuheiten

in

Hasen und Hühnern zu Attrape

Holz- und Stoff-Eiern

in prachtvollen Farben, leer und gefüllt.

Spezialität in Oster-Eiern mit Puppe

Verkauf zu streng **billigsten** Preisen

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

„Zu den drei Kronen“ in Schierste
findet am zweiten Osterfeiertage

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von **Bahnhofstraße 14** nach

4 Langgasse 4

verlegt habe, und bitte, das mir in bisheriger Weise geschaffte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. April 1884.

8819

Louis Jäth, Friseur

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Schwalbacherstraße 1 Treppe hoch**, und bitte ich, das mir seither geschaffte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

9552

Joh. Stappert, Tapezierer.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden, Bekanntem der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 1. April ab von **Louisenstraße 16 Herrngartenstraße 5** verlegt habe.

9184

Louis Minner, Glaser.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens besorgt (Bleiche beim Hause) **Walderstraße 35. 1 Stiege hoch.** **Fran Nagel.**

Zwei gut erhaltene **Herren-Anzüge** sind zu verkaufen **Schachtstraße 24 bei Diegen.**

Erklärung.

Die gegen den Bädergehilfen **Louis Zimmermann** dahier gethane Aeußerung nehme ich hiermit als unwahr zurück.
Wiesbaden, den 9. April 1884.

Johann Spengler, Bädergehilfe.

Ein gesetzter Mann wird als **Reisender** für eine hiesige **Weinhandlung** gesucht. Franco-Offerten unter A. 140 befragt die Expedition d. Bl. 9535

Ein großer **Kleiderschrank**, für Wäsche eingerichtet, zu verk. „Villa Liebenburg“, Promenadeweg vor Sonnenberg. 9577

Bühnenstuhl zu verkaufen Echstraße 4. 9615

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zu mietzen gesucht von einer Dame ein leeres Zimmer. Näheres Röderallee 2, 1 Treppe hoch. 8597

Eine ältere, ruhige Dame sucht auf 1. Juli eine kleine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter Chiffre A. Z. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9181

Ein geräumiger **Laden** mit einfachen daran anschließenden Lagerräumen, in möglichst guter Lage für längere Zeit per 1. Juli zu mietzen gesucht. Gef. Offerten unter W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9015

Gesucht

ein **Haus** zu mietzen mit circa 10 Zimmern incl. Salons, oder ein **Hochparterre** mit denselben Räumen und Zubehör. Briefe unter No. 15 an Herrn **Roth, Buchhandlung, Webergasse**. 89

Gesucht auf gleich oder 1. Juli eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche im Hinterhaus, Parterre oder eine Stiege hoch, in der Herrngarten-, Adels-, Moritz-, Rhein-, Bahnhof-, Louisen-, Friedrichstraße oder Kirchgasse. Offerten mit Preisangabe unter H. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9675

Angebote:

Albrechtstraße 11, 1 St. hoch, ist ein freundliches Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9369

Grosse Burgstrasse 7, I.
schön möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

Familien-Pension Friedrichstraße 2, erste Etage (gleich am Curpark).

Elegant möblirter großer Salon mit Balkon für 1 oder 2 Personen zu vermieten. 8623

Haus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Karlstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie das Unterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 8827

Ronisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9708

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus. Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 9043

Rheinstraße 68 ist die Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 11. 8828

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Salon nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße 5. 9220

Tannusstraße 5 sind zwei gut möblirte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9318

Tannusstrasse 25 II. möblirte Zimmer mit Pension. 7579

Tannusstrasse 26 sind möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 7158

Balramstraße 9, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 8872

Weißstraße 7, Parterre, 1 möblirte Zimmer zu verm. 8119

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8300

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsbaidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Ein Salon (Balkon) mit großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten Querstraße 1, II. 8202

Elegante Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten Adelsbaidstraße 36. 8903

Ein schön möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Römerberg 5, 1. Stock, nahe der Webergasse. 9163

auf ein Jahr oder länger zu vermieten; die ersten 6 Monate mit Miethermäßigung. 9652

Bel-Etage Näheres Expedition. 9652

Möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 18 im 2. Stock. 8906

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 9203

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 3. Stock. 9270

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6609

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstr. 21a 2. St. 9697

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 30, I. 9676

Bei Gärtner **Claudi** im Wellrichthal ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9681

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 3 im 1. Stock links. 9704

Zwei Parterre-Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermieten Kirchgasse 11, nahe der Rheinstraße. 9736

Mauergasse 3 ist ein kleiner **Laden** zu vermieten. Näheres bei Herrn **Gaub**, Mühlgasse 13. 8680

Grosses Ladenlocal

mit **Zimmer** „sofort“ zu vermieten, inmitten der Stadt. Für **Auctionen** sehr geeignet. Näh.

unter L. Z. **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 332

Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstraße 10. 16854

Arbeiter erh. b. Kost und Logis Gemeindegasse 8. 8763

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 8963

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 9571

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Schüler finden gute und billige Pension Raimersstraße 46, 2. Stock. 8556

Fremden-Pension

Villa Beatrice, Gartenstraße 12
(früher Villa Helene).

Neu und comfortabel eingerichtete Zimmer, elegante Familien-Wohnungen. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-Einrichtung im Hause. 9808

Ein **Schüler** der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Ein fast neuer **Anzug** für einen Knaben von 14 bis 16 Jahren billig zu verkaufen Louisenplatz 6, Seitenbau zwei Treppen hoch. 9696

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. April.

Geboren: Am 3. April, dem Kaufmann Jacob Schaab e. S., N. Heinrich Theodor Peter. — Am 2. April, dem Lohndiener Georg Sahn e. S., N. Georg Theodor. — Am 3. April, dem Tagelöhner Julius Rohmann Zwillinge, e. S., N. Julius und e. T., N. Leonore. — Am 2. April, dem Kaufmann Günther Schmidt e. T., N. Amalie Emilie Auguste Anna. — Am 6. April, dem Tagelöhner Peter Hölz e. T. S.

Aufgeboren: Der verwitwete Kammmacher Johann Josef Reher von hier, wohnh. dahier, und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Gärtners Alexander Nicolai, Luise Friederike Christine Karoline, geb. Kumpfe von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. April, der Fabrikarbeiter Christian Sandersheim von Dieblich-Rosbach, alt 59 J. 3 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Grüner Donnerstag.

Hauptkirche: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Nachmittags 4 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl für die Militärgemeinde in der Bergkirche.

Charfreitag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Vicar Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Communion.) Beichte für die Charfreitags-Communicanten ist am grünen Donnerstag.

Sämmtliche Collecten am Charfreitag werden für den Baufonds einer dritten Kirche erhoben.

Erster Oftertag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. Spieß.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Zweiter Oftertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Vicar Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Prüfung der Confirmanten.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Beichte und Communion.) Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Vicar Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Gründonnerstag.

Erste Anstheilung der heil. Communion um 6 Uhr, darauf halbständlich; ein feierliches Hochamt ist um 9 Uhr, während des ganzen Tages stille Andacht des Allerheiligsten; Abends 6 1/2 Uhr Andacht mit Predigt.

Charfreitag.

Die heil. Ceremonien beginnen um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet; Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Charfamtstag.

Die verschiedenen Beihen beginnen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr; Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Charfreitag den 11. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Sturgischer Gottesdienst mit Gesang. Vor und nach demselben Gelegenheit zum Beichten.

Ostersonntag den 13. April Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt mit Predigt. Allgemeine Buß- und Beichtandacht; gemeinschaftliche Communion.**

Ostersonntag den 14. April fällt im Interesse der Mainzer Gemeinde der Gottesdienst aus.

Herr Pfarrer Sillart, Hellmündstraße 27 b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Passionshistorie. Nachmittags 3 Uhr: Predigt.

1. heil. Oftertag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Für die kranke Frau in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von A. J. 1 M., Frau M. W. 2 M., Frau W. 1 M., welches dankend bezeugt wird.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8 April 1884.)

Adler:

Backs, Kfm., Hanau.
Gyser, Kfm. m. Fr., Hanau.
Springfeld, Kfm., Erfurt.
Schwarz, Kfm., Darmstadt.
Jacoby, Kfm. m. Fam., Berlin.
Horn, Kfm., Köln.
Santer, Kfm., Zürich.
Ziegler, Kfm., Frankfurt.

Hotel Block:

Spalding, Fr., Greifswalde.
Spalding, Greifswalde.

Schwarzer Bock:

v. Hake, Fr. m. Sohn, Potsdam.
de Weiss, Fr. m. Tocht., Zürich.
Klingenberg, Consul m. Fam., Drontheim.

Zwei Bücker:

Lucius, Fr., Forsthaus b. Echzell.

Cölnischer Hof:

Nachtigall, Fr. Sängerin, Hanau.
Frege, Major, Strassburg.

Einhorn:

Santer, Kfm., Nordhausen.
Zimmermann, Kfm., Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Passel, Ingen., Wien.
Hecht, Oberlehrer, Oranienstein.
Fritsch, Lieut., Oranienstein.
Tiede, Lieut., Oranienstein.
Schwarz, Kfm., Eltville.
Bode, Prem.-Lieut., Fritzlar.

Englischer Hof:

Stammann, Dr., Hamburg.

Europäischer Hof:

Klaar, m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Essmann, Kfm., Strassburg.
Brasch, m. Fr., Cronberg.
Hoencke, Kfm., Kiel.
Laué, Musik-Director, Duisburg.
Oehme, Kfm., Köln.

Motel „Zum Hahn“:

Rau, Redacteur, Frankfurt.
Wagner, Ingen. m. Fr., Idstein.

Nassauer Hof:

Netscher, Mannheim.
v. Jung, Fr., Düren.

Villa Nassau:

Rauenhoff, Prof. m. Fr., Utrecht.

Motel du Nord:

Liwenheim, Kfm., Berlin.
Böhme, Kfm., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Friedländer, Concerts., Frankfurt.
Hunter, Rent. m. Fam., London.
van Snyder, Fr. m. Bd., Antwerpen.
Flocke, Kfm., Hamburg.
Zippelius, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Römerbad:

Rose:

Sieglitz, Dr. jur. m. Fr., Oppenheim.
Henderson, Fr., Edinburg.
Mac Farlan, Fr., Edinburg.
Adie, Fr., Edinburg.
Kordes, Hamburg.
Steinel, Mannheim.

Weisses Ross:

Knappe, Fr., Stettin.
Schulze, Berlin.
Fleck, Fr. m. 2 Tcht., Altenburg.
Schulze, Fr., Moskau.

Weisser Schwan:

v. Lindern, Lieut., Hagenau.
Arnold, stud. phil., Halle.

Tannus-Hotel:

Mohr, Rittmeister, Schleswig.
Trewendt, Verl.-Bohndl., Breslau.
v. Donnop, Offizier a. D., Berlin.
Thomas, Fabrikbes., Elberfeld.
v. Bulmerincq, Geh.-Rath m. Sohn, Russland.
Wegner, Fr. Wirkl. Statthalter, Petersburg.
Kind u. Bed., Petersburg.

Hotel Weiss:

Bender, Kfm., Leyden.
Opel, Kfm., Kassel.
Steck, Fr. m. Sohn, Paris.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
v. Bulmerincq, Fr., Riga.
de Santi, Fr., England.
Villa Carola:
Baehr, Fr. Rt. m. T., Zschoppau.
Fuss, Westfalen.
Friedrichstrasse 2:
v. Berg, Oranienstein.
Villa Germania:
Saunders, Capt. m. Fr., England.
v. Bagensky, Berlin.
v. Bagensky, Bensberg.
Langgasse 46:
Sachs, Prof. Dr. m. Fr., Brandenburg.
Villa Rosenhain:
v. Schuylenburg, m. Fam. u. B., Schloss Wiesbaden.

Armen-Augenheilstätte:

Mundschau, Barbara, Bingen.
Diefenbach, Caroline, Schwalbach.
Kehl, Georg, Ginsheim.
Weck, Anna, Wallau.
Gabelmann, Marg., Rothenhausen.
Erbach, Marie, Eckweiler.
Stein, Joseph, Brachtendorf.
Dickopf, Heinrich, Arfurt.
Bingel, Marie, Singhofen.
Maus, Wilh., Niederwalmesbach.
Haas, Christian, Grossholbach.
Antweiler, Wilhelm, Herschbach.
Schäfer, Andreas, Würgau.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 8. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,9	748,9	749,6	748,5
Thermometer (Celsius)	+10,4	+18,4	+8,6	+9,1
Luftspannung (Millimeter)	8,7	4,1	4,3	5,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	36	73	67
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.O.	N.O.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in bar. Eb.	—	—	18,6	—
	Nachts Regen.			

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: Geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ansehen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebena.
Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Marktberichte.

Wiesbaden, 9. April. (Fruchtmart.). Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. bis 17 M., Roggen 6 M. 50 Pf. bis 8 M., Weizen 7 M. bis 8 M.

Frankfurter Course vom 8. April 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169.45 bz.
Dutaten . . . 9 " 65 "	London 20.46 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 23 "	Paris 81.15 bz.
Souveräins . . . 20 " 40 "	Wien 168.45 bz.
Imperialen . . . 16 " 80 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 " 25 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Lokales und Provinzielles.

* (Der Nassauische Communal-Landtag) beschloß in seiner 9. Plenar-Sitzung nach Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung auf die Berichte der Eingabe-Kommission: 1) Auf die Vorlage des ständischen Verwaltungsausschusses, betreffend Abänderungen von Bestimmungen des Reglements der Nassauischen Brandversicherungsanstalt vom 27. November 1872, eine Reihe von Abänderungen und Zusätzen zu genehmigen. 2) Zwei Anträge von Landesbanbeamten auf Regelung persönlicher Verhältnisse werden dem communalständischen Ausschusse überwiesen, dabei aber eine Abänderung der Zahl der beiden Subalternbeamtenklassen beantragt. 3) Ein Antrag der Finanz-Kommission, welcher nicht auf der Tagesordnung steht, wird trotzdem einstimmig gebilligt und demgemäß beschloßen, die Mitglieder der Nassauischen Deputation für das Heilmathweien der Communal-Landtags-Abgeordneten gleichzustellen. 4) Das Gedächtnis des Vorstandes der Hausbesitzer und Interessenten um Ermäßigung der Brandcasenbeiträge pro 1883 wird durch den heutigen Beschluß des Communal-Landtags ad 1 des Protocolls für erledigt erklärt. 5) Ueber ein Gesuch des Chausseeaufsehers a. D. Stilliger zu Simburg um Erhöhung seiner Pension wird zur Tagesordnung übergegangen. 6) Ein Gesuch der freiwilligen Feuerwehr zu Grenzhausen um Bewilligung einer Unterstützung wird dem Ausschusse überwiesen. 7) Auf Grund einer Beschwerde des ständischen Verwaltungsausschusses in Betreff der theilweisen Auszahlung seiner Brandentschädigung wird beschloßen, die Auszahlung zu genehmigen. 8) Die Eingabe des Ersten Bürgermeisters Dr. v. Jbell zu Wiesbaden, betreffend Anerkennung der Landarmeneigenschaft solcher unterstützungsfähiger bedürftiger ortsfremder Personen, deren Identität bezw. Unterstützungswohnsitz nicht festzustellen war, wird dem communalständischen Ausschusse zur Erledigung überwiesen. 9) Ein Gesuch des Gemeinderaths zu Wolfenhausen um eine Beihilfe zur Ausführung einer Brunnenleitung wird ebenfalls dem ständischen Ausschusse überwiesen. Die Abgaben-Kommission beantragt hinsichtlich des Antrages des Abgeordneten Bied, betr. die Uebernahme der Kosten der Unterhaltung der Bezirksstraßen innerhalb der Ortsbezirke der betreffenden Gemeinden auf das communalständische Budget, daß derselbe dem communalständischen Ausschusse zur Prüfung überwiesen werde. Eine Eingabe der Actien-Gesellschaft für Spinnerei und Weberei auf der „Hohemart“, betr. den Bau der Secundärbahn Oberursel-Hohemart, wird dem communalständischen Ausschusse zur Prüfung mit der Ermächtigung zur Zahlung eines Betrages von der Höhe des Capitalbetrages der für die Chausseeunterhaltung erwachsenden Ersparnisse jedoch

nicht mehr als 15,000 M. unter folgenden Bedingungen zuzulagen, nämlich: 1) daß der Beitrag des Communalverbandes ebenso wie die Beiträge der übrigen Theilnehmer ebenfalls amortisirt wird und 2) der Bevölkerung der Umgegend für Personen- und Güterverkehr auf der Station Hohemart dieselben Vortheile wie der Geschäftlerin gewährt werden, überwiegen. — In der 10. Sitzung bringt der Vorsitzende beim Eintritt in die Tagesordnung zunächst zur Sprache, daß das Regulativ für die Organisation der Verwaltung des communalständischen Vermögens und der communalständischen Anstalten in dem communalständischen Verbands des Regierungsbezirks Wiesbaden insofern eine Lücke enthalte, als im §. 2 letzte Linea bestimmt sei, daß die erhaltene Stimmzahl resp. bei Stimmengleichheit das Stimm für die Reihenfolge der Einberufung der Stellvertreter maßgebend sein solle. Nun komme aber, wie jetzt, der Fall vor, daß nur ein Stellvertreter ausscheidet und nun zu wählen, dessen Platz in der Reihe der Stellvertreter also nicht bestimmt sei, da das Wahlcollegium ein verschiedenes sein könne und werde. Der Communal-Landtag nehme mit Stimmeneinheit an, daß das neu gewählte Mitglied stets als Letzter rangiren solle. Es wurde darauf zur Wahl für ein ausscheidendes Mitglied des communalständischen Ausschusses und eines (des 3.) Stellvertreters geschritten und als Mitglied Herr Grimm und als Stellvertreter Herr Bürgermeister Raabe gewählt. Als Landesbanbeamte wurden durch Acclamation die bisherigen, nämlich die Herren Pottgius, Hilf und Heise, wiedergewählt. Zum bürgerlichen Mitgliede der Ober-Erlag-Kommission der 41. Infanterie-Brigade wird Herr Münch wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Baldus. Zum bürgerlichen Mitgliede der Ober-Erlag-Kommission der 42. Infanterie-Brigade wird Herr Schön und zu seinem Stellvertreter Herr Schneider gewählt. Das Mitglied für die Geschäfte der Rentenbank in Münster, Herr Regierungs-Rath Schellenberg und dessen Stellvertreter, Herr Dr. Schirm, werden durch Acclamation wiedergewählt. Ein soeben eingegangenes Gesuch der Gemeinde Herborn-Weibach um Gewährung eines Darlehens zur Beschaffung einer Feuerbrücke wird dem communalständischen Ausschusse überwiesen. Da hiermit sämtliche Geschäfte des Communal-Landtags erledigt sind, wird der 16. Communal-Landtag Namens Sr. Majestät des Königs von dem stellvertretenden Landtags-Commissarius mit einer kurzen Ansprache geschlossen, worauf seitens des Vorsitzenden Grafen von Matschka ein Hoch auf Sr. Majestät ausgedrückt wird, in welches die Anwesenden auf das Lebhafteste einstimmten.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 8. April. — Schluß.) Die Fuhrleute 1) Karl W., 2) Wilhelm E., Beide von Dohheim, werden beurlaubt: a. in der Nacht vom 19. zum 20. August v. J. das den Garten des Rentners Joh. Diener zu Mosbach umgebende Gelände zum Theil niedergerissen und in den dem Garten entlang vorbeilaufenden Bach geworfen, b. in der Nacht vom 2. zum 3. Sept. v. J. den noch übrigen Theil des Gartengeländers zerstört, ferner einen an der Seite des Hauses sich emporraufenden Traubenstock abgeschnitten, von einem Zweigbaum und von vier weiteren Bäumen Äste und Zweige abgerissen und beschädigt zu haben. Dieselben sollen ferner gemeinschaftlich a. in der Nacht vom 19. zum 20. August v. J. eine zu dem Eigenthum des Rentners gehörige Gartenthür entfernt, b. in der Nacht vom 2. zum 3. September v. J. noch eine zweite Gartenthür weggenommen und sich rechtswidrig zugeeignet haben. Weiter soll der W. im Sommer v. J. allein einen zu dem Eigenthum des Diener gehörigen Wäldchen entfernt und sich rechtswidrig zugeeignet, ferner eine Leiter vorsätzlich und rechtswidrig beschädigt haben. Beide Angeklagten glauben diese lange Anklage dadurch sehr zu vereinfachen, daß sie leugnen, überhaupt sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht zu haben. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß der Angeklagte früher Inhaber des Hauses und Gartens, der jetzt, wie die Zeugen sagen, in eine „Bühnenel“ verwandelt ist, gewesen war und daß das Grundstück, welches auf Antrag des Rentners Johann Diener unter den Hammer kam, vor einigen Monaten dann auf dem Wege der Zwangsversteigerung in den Besitz des Diener gelangte. Der Herr Staatsanwalt glaubt, daß für den Angeklagten die Entziehung seines Besitzthums ein Motiv gewesen ist, sich dem neuen Besitzer gegenüber zu rächen. Um die Thäterschaft der beiden Angeklagten — kein Zeuge hat die Sache mit angesehen — ganz in's Licht zu stellen, beantragte die Königl. Staatsanwaltschaft, einige weitere Zeugen vorzuladen. Nach kurzer Verathung beschloß auch der Gerichtshof, einen neuen Termin behufs weiterer Beweiserhebung auf den 29. April i. J. anzusetzen. — Der Bäckergehilfe Johann Georg F., bereits mehrfach wegen Unterschlagung in Strafe genommen, sollte seinem scheidenden Kollegen, dem Bäckergehilfen Georg Hebel, jetzt zu Caub, an dessen Stelle er von einem hiesigen Bäckermeister engagirt worden war, einen sog. „Berliner“ (d. i. ein Stück Backstuch), in dem die Leibwäsche des F. eingepackt war, nachschicken. Sei es nun, daß er dem Kollegen ein zu großes Porto ersparen oder seiner bösen Neigung nach fremdem Eigenthum nicht zu widerstehen vermochte, kurz, als der „Berliner“ ankam, vermißte der Bäcker F. 2 neue Hemden, 3 Kragen, 1 schwarze Kappe, 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Pantoffeln. Der Angeklagte hatte diese Gegenstände bereits in sein Inventar eingetragen und seinem Koffer einverleibt. Eine 2monatliche Gefängnisstrafe soll zur Besserung des eifertigen Bäckergehilfen beitragen helfen. — Wegen den 17jährigen B. von hier wird wegen Entwendung eines Damen-Regenmantels auf eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe erkannt. — Der hiesige Kaufmann Ludwig B., welcher neben seinem Spezereiwarengeschäft ein liegendes Gewerbe (unumgränzte Schankwirtschaft), wozu eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne eine solche Concession betrieben hat, wird wegen Uebertretung der diesbezüglichen Verordnungen zu einer Geldstrafe von 50 M. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Arbeiter Mathias Schmidt, geboren zu Camberg am 16. August 1841, hält eine Sachbeschädigung

mit einer dreitägigen Gefängnisstrafe. — Der hiesige Zimmermann Wilhelm Sp. machte sich der öffentlichen Beleidigung des hiesigen Schenkmanns Rn. und des Transporteurs Belgartner, sowie des Unfuges dadurch schuldig, daß er am 7. Februar l. J. auf beide Genannten und die gesamte Polizei laut schimpfte und im angegriffenen Zustande auf der Straße herumsummelte. Wegen öffentlicher Beleidigung lautete das Urtheil auf eine sechsmonatliche Gefängnisstrafe, wegen Unfuges auf eine Haft von 3 Wochen und Tragung der Kosten der Untersuchung. Außerdem wird den beiden Beleidigten die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal im Ingeratenthell des „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Verurtheilten bekannt zu machen. — Die Strafsache gegen den hiesigen Spezereihandhändler Ernst H., welcher dadurch gegen die Gewerbeordnung sich vergangen haben soll, daß er einen Kleinhandel mit Brauntwein, ohne die hierzu erforderliche polizeiliche Genehmigung zu haben, betrieb bezw. fortsetzte, wurde im Interesse weiterer Beweishebung vertagt.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden des Kaisers) erfährt man, daß Allerhöchsterseits auch am Montag von Mittag bis zum Abend außerhalb des Bettes ausgebracht habe und daß die Ruhe in der darauffolgenden Nacht ebenfalls vortreflich gewesen sei. Am Dienstag ist der Kaiser bereits Vormittags, bald nach 10 Uhr, aufgestanden und es nahmen die Kräfte merkbar zu.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Hat sich bei einem Darlehensvertrage der Darlehensnehmer dem Darleher gegenüber verpflichtet, die Zinsen an dem jedesmaligen Wohnort des Darleherers zu entrichten und daselbst auch das Kapital zurückzahlen, so ist der Darlehensnehmer dadurch, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 1. März d. J., nur verpflichtet, die Zahlung der Zinsen und des Kapitals an dem jedesmaligen Wohnorte des ursprünglichen Darlehensgläubigers, nicht aber an dem Wohnorte eines etwaigen Cessionars zu leisten. Für die Eintragung des Kapitals und der Zinsen ist in diesem Falle das Gericht des Wohnortes des Cessionars nicht zuständig.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Deutsche Militärbienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.) Am 4. d. M. fand unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Generalleutenants z. D. v. Floeder die zahlreich besuchte letzte ordentliche Generalversammlung im Rabe'schen Saale statt. Auf Verlesung des in Händen der Anwesenden befindlichen Geschäftsberichts, aus welchem die erfreuliche Entwicklung der Anstalt erhellt, wurde berichtet und der Verwaltung einstimmig Decharge erteilt. Demnächst fand die statutenmäßige Wahl von 3 Revisoren und 3 Stellvertretenden Revisoren aus der Zahl der Anstaltsmitglieder zwecks Prüfung der Jahresrechnung pro 1884 statt. Der Status pro Ende 1883 stellt sich laut Geschäftsbericht wie folgt: Versicherungsbestand 22,500 Personen über 23,610 780 M., Zugang pro 1883: 6127 Versicherungen über 6,277,000 M., Jahresprämie 1,241,272 Mark 18 Pfg., Bräntien-Reserve 2,072,157 M., 7 Pfg. (Erhöhung pro 1883 823,800 M.), Garantie- und Sicherheitsfond 600,000 M., Dividendenfond 71,766 M., 68 Pfg. (Erhöhung pro 1883 33,734 M.), Invalidenfond 15,906 M., 78 Pfg. (Erhöhung pro 1883 7027 M.), Dividende pro 1883: 5 Prozent. Im ersten Quartal gingen 3901 Anträge über 4,040 920 M. Versicherungskapital ein, ein Beweis, daß die Militärbienst-Versicherung in allen Bevölkerungsschichten eine sehr rege Theilnahme findet und das Vertrauen zu der vor sechs Jahren in's Leben gerufenen „Deutschen Militärbienst-Versicherungs-Anstalt“ in erfreulicher Weise wächst.

* (Deutscher Sect) hat nun auch in Indien einen Sieg errufen, indem auf der großen internationalen Ausstellung in Calcutta eine Medaille der Champagnerfabrik den einzigen ersten Preis, bestehend in einer goldenen Medaille, für moussirende Rhein- und Moselweine erhalten hat. So erobern sich die guten deutschen Secte, die in der That besser sind als eine ganze Anzahl sogen. „echter“ (französischer) Secte, immer mehr Boden und zwar ganz nach Verdienst. Uebrigens ist — beklagenswerther Weise — das ganz unbegründete Vorurtheil gegen die deutschen Secte gerade in Deutschland noch immer größer als im Auslande. In England, Rußland u. s. w. und namentlich im überseeischen Auslande hat man die deutschen Secte längst geschätzt und dorthin haben die deutschen Champagnerfabriken auch einen ganz bedeutenden Absatz.

Handwirthschaftliche Winke.

— (Mittel gegen das Schimmeln der Essiggurken.) Nicht selten werden die Essiggurken vom Schimmel heimgesucht und man weiß sich nicht zu helfen, um diesen Uebelstand zu beseitigen. Ein bewährtes Mittel ist das folgende: Man gebe in ein Säckchen etwas schwarzen Senf, etwa 3 Neuloth, und lege dasselbe zu den Essiggurken, die frisch und von jedem Schimmel befreit bleiben.

— (Gardinen zu waschen.) Um das für alle Hausfrauen so sehr unangenehme Zerreißen der weichen Gardinen in der Wäsche möglichst zu verhüten, wurde folgende Behandlung als sehr empfehlenswerth ausprobiert. Nachdem sie tüchtig ausgekautet sind, legt man jeden Flügel in vier Theile zusammen, reibt ihn so fest und legt die Gardinen dann einige Stunden in kaltes, klares Wasser. Dann macht man ganz lauwarmes Seifenwasser, legt die vorsichtig ausgedrückten Gardinen hinein und läßt sie daraus langsam gelsen, indem man die Temperatur nach und nach

steigert, doch nicht bis zum Sieden kommen läßt. Hat man dasselbe einmal mit frischem Seifenwasser wiederholt, so sind die Gardinen vollständig rein. Man spült, kühlt und blaut sie wie alle Wäsche und trennt die Fäden erst vor dem Blätten heraus.

— (Fußbodenlack-Rezept.) Ein oft erprobtes, vorzügliches Rezept zu Fußbodenlack ist: Auf zwei mittelgroße Zimmer nimmt man 5–6 Liter Seifensiederlauge, 250 Gramm Leim, $\frac{1}{4}$ Kilo Gold-Saturne, 250 Grm. Potasche, 350 Grm. Wachs, 50 Grm. Gummi, 30 Grm. Essig, 520 Grm. Oker. Dies Alles wird Abends in die Lauge gegeben, am anderen Tage 2 Stunden lang gekocht und siedend heiß damit der Boden angestrichen. Ist derselbe nur halbwegs übertrudnet, so wird er sofort gut frottiert. Dieser Lack ist sehr glänzend und haltbar.

Vermischtes.

— (Ein Geburtstagsgeschenk für den Kaiser.) In Meran wird geschrieben: Anlässlich der Feier seines 87. Geburtstages erhielt Kaiser Wilhelm von dem Herrenmeister des Johanniter-Ordens dem Prinzen Albrecht von Preußen, eine Reliquie, welche nunmehr in der neu erbauten Ruhmeshalle in Berlin finden wird. Es ist die Reinsche des berühmten Generals v. Seydlitz, des Siegers von Rossbach und Jorndorf. Nach dem Tode dieses Generals kam die Waffe als Erbschaft in die Familie v. Th. und wurde seit 1773 in allen großen Kriegen, die Preußen durchgekämpft, von Angehörigen dieser Familie geführt. Herr v. Th., der schon seit Jahren in Meran lebt und den Kaiser sehr schätzte, seinem Kaiser durch Ueberblendung des Degens zu seinem 87. Geburtstag eine Freude zu bereiten, wurde dieser Tage durch die Nachricht überrascht, daß Prinz Albrecht von Preußen ihm für die Herausgabe des Seydlitz'schen Degens 1000 fl. zur Verfügung gestellt hat. Herr v. Th. nahm diese Summe mit innigstem Danke an und übergab sofort der im Bau begriffenen evangelischen Kirche in Meran.

— (Wann und wie werden Rosen beschnitten?) Die richtige Zeit zum Schneiden der Rosen ist das Frühjahr, der März und April; durchaus zu vermeiden ist es, im Späthjahr schon dies zu thun. Einzelne empfehlen; im Allgemeinen, bemerken die „Ber. Freund.“ Wälder werden dann die jährigen Zweige auf zwei, höchstens drei Augen zurückgeschnitten, doch richtet sich der Schnitt viel nach der Beschaffenheit, wachsende werden etwas länger, schwachwachsende etwas kürzer geschnitten. Schling- und Trauerrosen, sowie die gelbe, pimpinellblättrige Rose Yellow und einige andere müssen sehr lang geschnitten werden, weil die Blüten sich nur in den äußeren Knospen entwickeln, die unteren in Holzkriebe bilden. Beim Schneiden achte man auf das äußere Auge, welches in der Regel den Zweig für das kommende Jahr bildet, dieses sollte immer nach auswärts stehen, damit die Mitte der Krone frei bleibt. Der Schnitt sei etwas schräg, 5–8 Millimeter über dem Auge nach demselben entgegengesetzten Seite ablaufend, größere Schnittwunden mit schärfem Messer flach abgeschnitten und mit kalkhaltigem Baumharz verstrichen werden.

— (Haus-Einkurz.) Bei dem Neubau des Hernal's in Wien ist das alte Mauerwerk ein und begrub 6 Arbeiter, wovon 1 getödtet wurde.

— (Von dem verunglückten Dampfer „Daniel Sigmund“) sind 11 Leichen, alle sehr verstümmelt, an's Ufer gespült worden, aber kein Theil der Ladung; das Wrack liegt noch an derselben Stelle. Der Menschenverlust ist deshalb so bedeutend, weil in Samboer Rettungsboot war. Aus Ottawa wird gemeldet, daß eine offizielle Untersuchung hinsichtlich des Schiffbruchs des „Steinmann“ angeordnet ist.

— (Scherzfrage.) Welcher Unterschied ist zwischen einem Mörder und einem Invaliden? — Der Mörder hat seine Schuldigkeit gethan und geht. Der Invalide hat seine Schuldigkeit gethan und kann nicht gehen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Teiffa“ von Hamburg am 7. d. M. in New-York angekommen.

R. ECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Warnung!

Nur gute, vom Publikum gesuchte Heilmittel werden nachgefragt, man achte daher beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpills, welche als das sicherste und angenehmste Mittel gegen Störung der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, als: Verstopfung, Magen- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, träges Blut, Blähungen u. s. w. seitig anerkannt sind, daß die R. Brandt'schen Schweizerpills nur Medischachteln, versehen mit einer roten Etiquette, das weiße Schmetterlein in rothem Grunde und den Namenszug Richard Brandt tragen verpackt sind. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpills per Schachtel 1 Mk. erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biebrich, Althaus, Weilburg, Gomburg, Hadamar, Gumburg, Runkelberg, Diez (Apotheker Dr. Buhl). Auch können Bestellungen an Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse abgegeben werden. (Man.-No. 9200.)